

Erneuerung Schulanlage Mühlematt

Auswertung öffentliche Mitwirkung



21.08.2025

Inhalt

1	Einleitung	3
2	Auswertung	3
2.1	Zustimmung zu Varianten	3
2.2	Haltung der Bevölkerung.....	4
2.3	Kritikpunkte.....	5
2.4	Forderungen / Wünsche.....	5
2.5	Weiterführende Themen und Anliegen	6
2.6	Steuererhöhung.....	6
3	Stellungnahme des Gemeinderats zu verschiedenen Themen	7
4	Beschluss des Gemeinderats zum weiteren Vorgehen	9
5	Anhang	10
5.1	Ergebnis Befragung mit Auswertung Frage 13	10
5.2	Zusammenstellung Eingaben «Bemerkungen»	15

1 Einleitung

Vom 29. April bis 20. Mai 2025 wurde die öffentliche Mitwirkung zur Erneuerung der Schulanlage Mühlematt durchgeführt. Seit dem Start der Mitwirkung sind sämtliche Unterlagen auf der Homepage www.muhlemattbelp.ch einsehbar.

Im Rahmen der Mitwirkung hatten alle interessierten Personen und Organisationen die Möglichkeit, an einer Online-Befragung teilzunehmen. Auf diesem Weg nahmen insgesamt 570 Einzelpersonen teil. Rund 57% (326 Teilnehmende) sind Elternteile mit Kind/Kindern im Schulalter. 9% (51 Teilnehmende) sind Lehrpersonen.

Am Montag, 28. April 2025, fand im Dorfzentrum zudem eine öffentliche Informationsveranstaltung statt, an welcher der Gemeinderat die möglichen Varianten für die Erneuerung der Schulanlage und den Mitwirkungsprozess präsentierte und anschliessend Fragen der Bevölkerung beantwortete. Am Anlass waren ca. 150 Personen anwesend.

2 Auswertung

2.1 Zustimmung zu Varianten

Das Ergebnis der Mitwirkung zeigt ein deutliches Stimmungsbild. Die Mitwirkenden unterstützen mehrheitlich eine Erneuerung in Form eines Neubaus («Neubau reduziert») oder einzelner Neubauten («Mix») und fordern gleichzeitig eine schnelle, transparente und partizipative Umsetzung des Projekts. Gegen 76 Prozent sprechen sich «eher» oder «voll und ganz» für die Variante «Neubau reduziert» aus. Gut 51 Prozent sind «eher» oder «voll und ganz» für die Variante «Mix». Knapp 68 Prozent der Mitwirkenden sind «eher» oder «überhaupt nicht» mit der Variante «Sanierung» einverstanden. Sie wird als zu teuer und nicht zukunftstauglich abgelehnt. Diese Variante wird deshalb nicht weiterverfolgt.

In der Variante «Mix» wird eine gewisse Flexibilität erkannt, wobei – trotz wirtschaftlich attraktivster Lösung und Vorteilen bei der Nachhaltigkeit – auch viele Rückmeldungen kritisch sind.

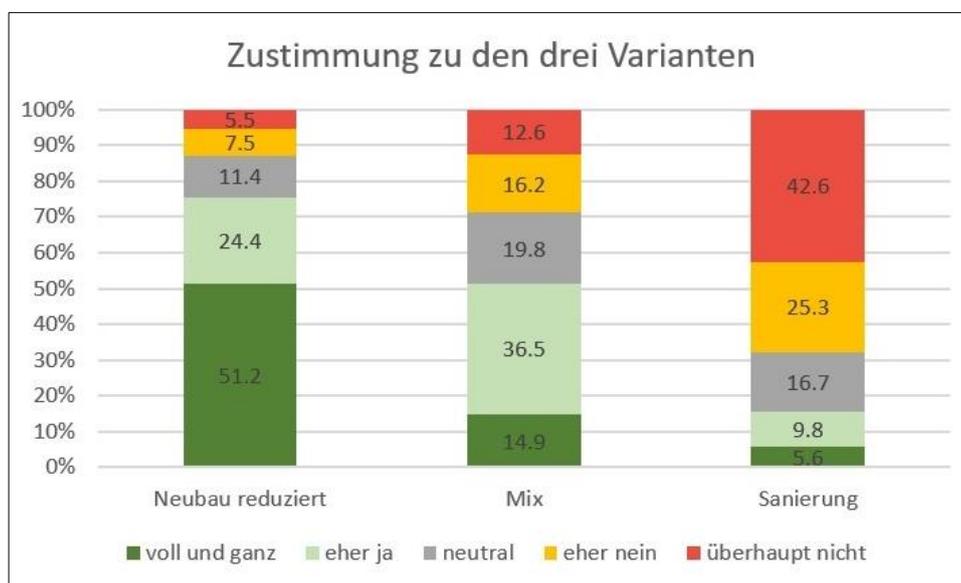


Abb. 1: Ergebnis Frage 13 Online-Fragebogen

Die Frage 13 wurde auch hinsichtlich Altersklassen und der Kategorie «Eltern» / «Nicht-Eltern» ausgewertet. Abbildung 2 zeigt, dass sich die Prioritäten für die einzelnen Varianten nicht nach Alter unterscheiden. Gemäss Abbildung 3 gibt es zwischen den Positionen von «Eltern» und «Nicht-Eltern» keine Unterschiede. Die Variante «Neubau reduziert» wird von allen Altersklassen und unabhängig ob «Eltern» oder «Nicht-Eltern» am meisten befürwortet.

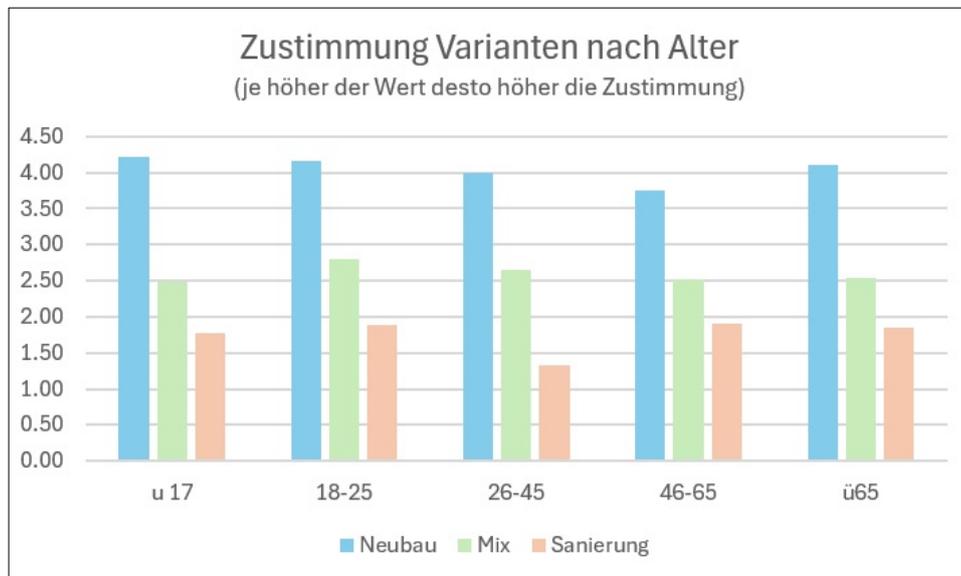


Abb. 2: Auswertung Frage 13 nach Altersklasse

1 Überhaupt nicht 2 Eher nein 3 Neutral 4 Eher ja 5 Voll und Ganz

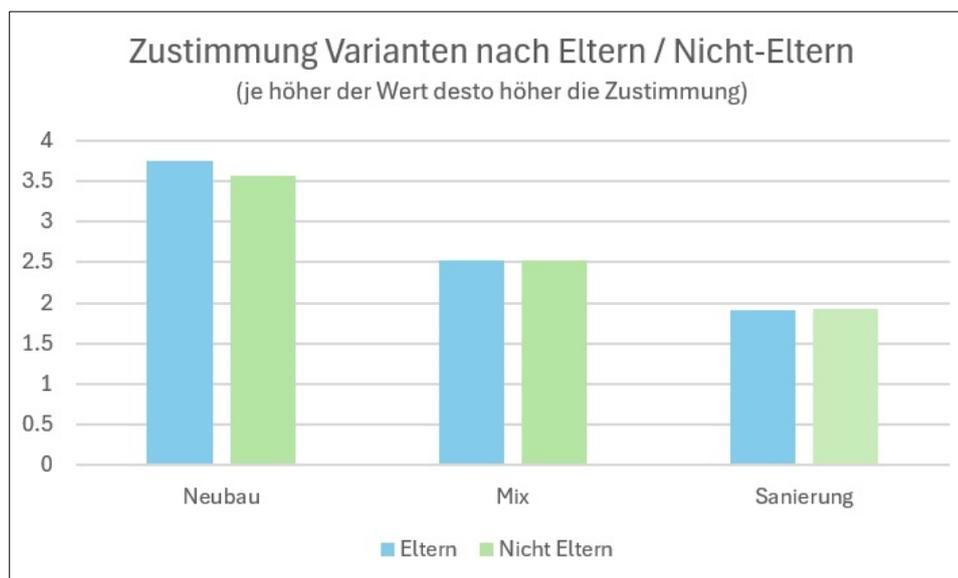


Abb. 3: Auswertung Frage 13 nach "Eltern" / "Nicht-Eltern"

1 Überhaupt nicht 2 Eher nein 3 Neutral 4 Eher ja 5 Voll und Ganz

2.2 Haltung der Bevölkerung

Es herrscht breiter Konsens über die Notwendigkeit einer grundlegenden Erneuerung der Schulanlage. Der momentane Zustand wird als gesundheitsgefährdend, veraltet und untragbar empfunden. Die Mehrheit wünscht sich einen funktionalen, schlichten Neubau ohne architektonischen Prestigewillen, der zugleich zukunftsfähig, barrierefrei, nachhaltig und lehrplankonform ist. Auch die Nutzung durch die Bevölkerung (z. B. Aula, Turnhalle) wird begrüßt. Die Integration des Lehrschwimmbeckens wird mehrfach gefordert.

Hinter den Rückmeldungen steht eine klare Haltung: Bildung ist eine zentrale Zukunftsinvestition. Eltern, Lehrpersonen und Anwohnende zeigen Engagement und den Wunsch nach gemeinsamer Verantwortung. Ein Schulhaus sei ein Generationenprojekt, das mit Entschlossenheit und Weitblick geplant und umgesetzt werden müsse.

Es wird eine schnelle, sinnvolle und kindgerechte Lösung für die Schulraumerneuerung gefordert. Ein gut geplanter Neubau, ergänzt um praktische Elemente der Variante «Mix», wird klar bevorzugt. Voraussetzung für die erfolgreiche Umsetzung sind ein hohes Tempo, Transparenz im Prozess sowie ein Mit-einbezug der Bürgerinnen und Bürger. Nur so könne Vertrauen gewonnen und eine nachhaltige Bildungsinfrastruktur für kommende Generationen geschaffen werden.

Die Auswertung der Frage 7 «Welche Punkte sind bei der Erneuerung der Schulanlage Mühlematt aus Ihrer Sicht am wichtigsten?» zeigt in Abbildung 4, dass eine gute Lern- und Arbeitsumgebung für die Schülerinnen und Schüler, Turnhallen, ein öffentlicher Sport- und Spielbereich und tiefe Betriebskosten am wichtigsten bewertet werden. Die Erhaltung von Gebäuden wird als am wenigsten wichtig beurteilt.

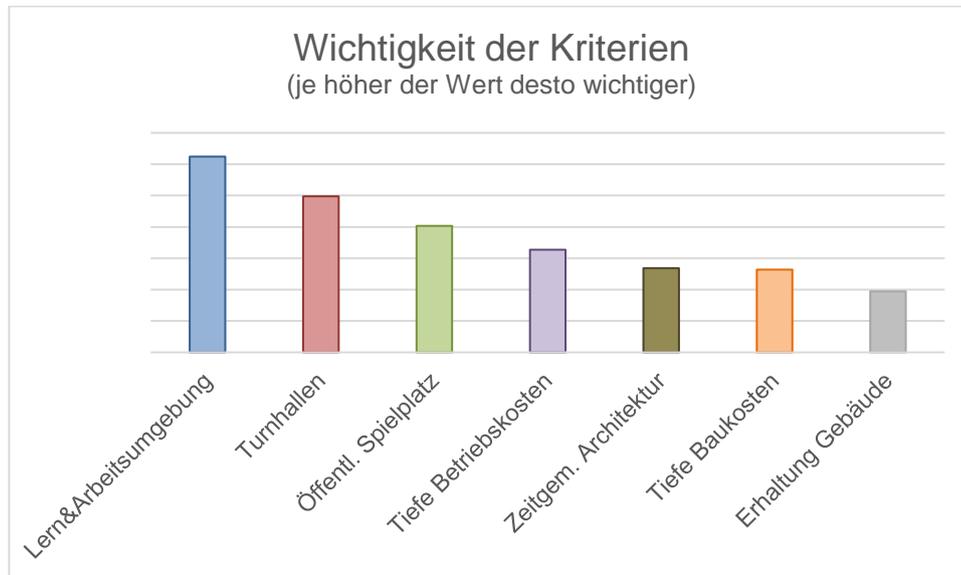


Abb. 4: Auswertung Frage 7 Online-Fragebogen

2.3 Kritikpunkte

Die geplante Umsetzungszeit über 10 bis 15 Jahre wird als unzumutbar angesehen, da Kinder über lange Zeit weiterhin in maroden und schadstoffbelasteten Schulgebäuden lernen müssten. Jahrzehntelange Investitionsversäumnisse haben einen erheblichen Sanierungsstau verursacht. Ein sofortiger Handlungsbedarf wird eingefordert – insbesondere bei WC-Anlagen und Pausenplätzen. Zudem werden Übergangslösungen vermisst. Der schlechte Zustand der Infrastruktur beeinträchtigt bereits heute die Bildungsqualität und verschärft das Lehrerrekutierungsproblem. Kritik richtet sich auch an den damaligen Gemeinderat, dem es an Transparenz und Priorisierung mangelte. Es bestehen Zweifel an der Umsetzungskompetenz der Gemeinde, weshalb eine externe, professionelle Projektleitung gefordert wird. Die Bevölkerung möchte aktiv partizipieren, auch Kinder sollen einbezogen werden. Kooperationen mit Nachbargemeinden sollten geprüft werden.

2.4 Forderungen / Wünsche

Die Bevölkerung fordert eine Beschleunigung von Planung und Umsetzung, idealerweise mit Baustart innerhalb eines Jahres. Ein klarer Fokus auf einen vollständigen Neubau wird mehrheitlich bevorzugt – Teilrenovierungen oder Provisorien gelten als unzureichend. Gleichzeitig sollen sofortige Massnahmen zur Sicherung von Gesundheit und Wohlbefinden umgesetzt werden. Die Anforderungen an die neuen Schulbauten umfassen Schadstofffreiheit, Barrierefreiheit, moderne Lernräume, gute Schallisolierung, ein Lehrschwimmbekken sowie flexible Nutzungsmöglichkeiten. Eine moderate Steuererhöhung wird akzeptiert, sofern die Investition zukunftsgerichtet ist. Bei einer Urnenabstimmung wird gewünscht, zwischen mehreren Varianten wählen zu können – statt nur Ja oder Nein zu einer Variante sagen zu können.

Gewisse Rückmeldungen beinhalten auch Vorschläge für eine Kombination der Varianten «Neubau reduziert» und «Mix». Die Grundidee des «Mix» soll übernommen, aber mit Elementen aus dem «Neubau reduziert» ergänzt werden – etwa mit der Tagesschule am Gurnigelweg, mit einer funktional platzierten

Dreifachturnhalle sowie mit einer zentralen und sicheren Anordnung der Sport- und Spielflächen. Dies soll eine bessere Übersichtlichkeit und ein geschützter, zusammenhängender Aussenraum für Kinder ermöglichen.

2.5 Weiterführende Themen und Anliegen

Der derzeitige Zeitplan mit Umsetzung bis 2039 wird als unzureichend bezeichnet. Schulen müssten heutigen pädagogischen Standards genügen, etwa mit flexiblen Räumen, guter Raumtechnik und gesunder Raumluft. Gute Schulen gelten als Standortvorteil für die Gemeinde. Frühzeitiges Handeln sei auch aus finanziellen Gründen sinnvoll, da Baukosten steigen. Weitere wichtige Themen sind Verkehrssicherheit, mehr Sport- und Bewegungsflächen, eine klimafreundliche Bauweise und eine funktionale Gestaltung ohne Prestigeelemente.

2.6 Steuererhöhung

Von den 570 Rückmeldungen befürworten – wie in Abbildung 5 dargestellt – 85% (479 Teilnehmende) eine Steuererhöhung von mindestens 1 Steuerzehntel, 48% (275 Teilnehmende) eine Erhöhung um 2 Steuerzehntel oder mehr.

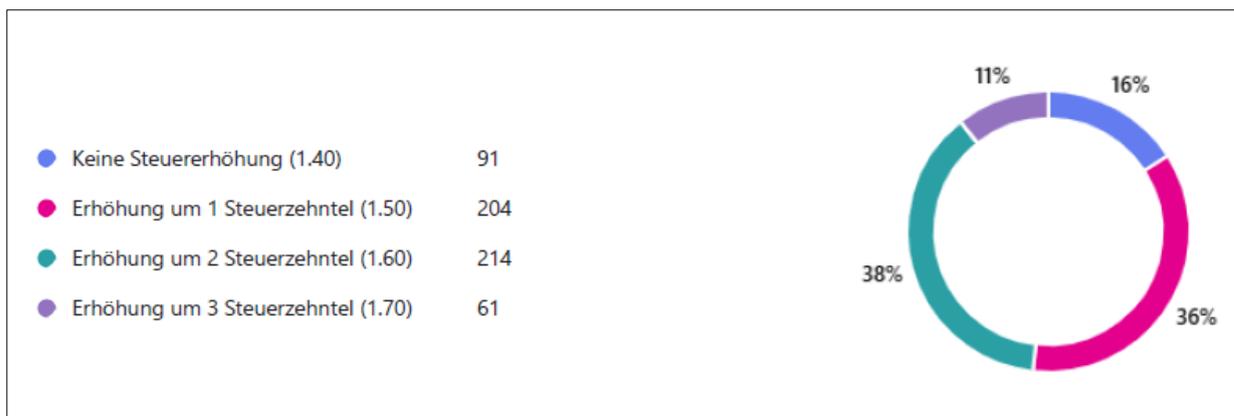


Abb. 5: Ergebnis Frage 12 Online-Fragebogen

3 Stellungnahme des Gemeinderats zu verschiedenen Themen

Zu verschiedenen Themen, die in der Online-Umfrage als Bemerkungen explizit angesprochen wurden, nimmt der Gemeinderat wie folgt Stellung:

Lehrschwimmbecken

Im Rahmen der Schulraumplanung 2018 wurde aufgrund der ortsbaulichen Entwicklung beschlossen, den Ersatz des Lehrschwimmbeckens in die Schulanlage Neumatt zu integrieren. Es wurde ein offener Architekturwettbewerb durchgeführt. Das Preisgericht hat empfohlen, das Projekt Neptun der ARGE ENRICO GARBIN 2 ARCHITETTI SAGL, Lugano, und Matteo Rossetti, Milano (I) weiter zu bearbeiten und auszuführen. Nach der Ablehnung der Ortsplanungsrevision wurde die weitere Projektierung des Projekts jedoch sistiert.

Der Standort für ein Lehrschwimmbecken in der Neumatt ist festgelegt. Im Raumprogramm Mühlematt ist daher das Lehrschwimmbecken nicht enthalten. Im Investitionsprogramm 2025-2030 sind die Kosten für ein Lehrschwimmbecken in der Neumatt aufgrund der Prioritäten bei der Schulanlage Mühlematt ab 2035 berücksichtigt. Die Grobkostenschätzung, die im Rahmen der Jurierung des Wettbewerbs erstellt wurde, ging von Kosten von CHF 8.975 Mio. aus (Preisstand 01.04.2021 = 101.5, Index: bfs, Mittelland Hochbau, Oktober 2020 = 100%. Genauigkeit +/- 20%). Mit der aufgelaufenen Teuerung von rund 14% und der Mehrwertsteuererhöhung von 7.7% auf 8.1% ist mit Kosten von rund 10 Mio. zu rechnen (Annahme Basis Wettbewerbsprojekt Neptun). Eine terminliche und finanzielle Entkopplung des Projekts Lehrschwimmbecken wird als sinnvoll erachtet.

Projektablauf / Termine

Für die Mitwirkung wurde vorgeschlagen, die Projektierungs- und Realisierungsphasen der drei bzw. vier Etappen nacheinander zu terminieren. Der Prozess kann jedoch auch optimiert werden, indem die einzelnen Phasen der Etappen zeitlich überlagert verlaufen. Das zeitliche Vorgehen ist dabei zwingend mit den Finanzierungsmöglichkeiten der Gemeinde abzustimmen.

Umsetzungskompetenz

Die Gemeinde hat bereits in der Phase der Aufbereitung der öffentlichen Mitwirkung eine externe Bauherrenunterstützung beigezogen. Dies wird auch bei der weiteren Umsetzung der Fall sein. Eine professionelle Abwicklung des Projekts ist garantiert.

Kooperation mit Gemeinden

Die Gemeinden Toffen und Kaufdorf haben sich entschieden, ihre Oberstufenschülerinnen und -schüler in Zukunft ins neue Oberstufenschulhaus in Toffen zu schicken. Dadurch konnte auch das Raumprogramm für die Erneuerung der Schulanlage Mühlematt reduziert werden. Eine Kooperation mit weiteren Nachbargemeinden wird als nicht realistisch erachtet.

Planerbeschaffung

Die Gemeinde untersteht dem öffentlichen Beschaffungsrecht. Mit dem durchgeführten anerkannten Verfahren mit einem Architekturwettbewerb nach SIA 142 im Jahr 2022 wurde diese Vorgaben gesetzeskonform durchgeführt. Das eingesetzte Preisgericht hat das Planungsteam unter der Federführung von Neon Deiss Dipl. Architektinnen ETH BSA SIA¹ aus Zürich, Hoffmann + Müller Landschaftsarchitektur, Zürich, Ulaga Weiss AG, Basel, und Zirkular GmbH, Basel, für die Weiterbearbeitung und Ausführung empfohlen.

Im damaligen Wettbewerbsprogramm ist in Kapitel 2.8 zur Beauftragung festgehalten, dass weiterführende Aufträge in Zusammenhang mit dem Schulareal Mühlematt durch die Bauherrschaft freihändig an das Siegerteam vergeben werden können. Die Honorierung der Leistungen erfolgt nach SIA-Ordnungen 102 / 103 und 105.

Ein Planerwechsel hätte zur Folge, dass ein erneutes aufwändiges Wettbewerbsverfahren durchgeführt werden müsste. Mit dem siegreichen Wettbewerbsprojekt hat das Team Neon Deiss Architektinnen den Nachweis erbracht, dass es sich erfolgreich mit der Aufgabenstellung einer zukunftsgerichteten Schule auseinandergesetzt hat und in der Lage ist, eine qualitativ hochwertige Lösung ohne Luxus zu schaffen.

¹ Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein

Mit seiner Auseinandersetzung mit der bestehenden Bausubstanz (u.a. Erhalt der Aula, Wiederverwendung von Baumaterialien des Bestands) hat das Team gezeigt, dass es auch die Voraussetzungen und das Flair für Lösungen im Bestand mitbringt. Weiter wird darauf hingewiesen, dass sich das Planerteam im damaligen Wettbewerb erfolgreich gegen 12 Mitbewerber durchgesetzt hat. Zuvor hatten sich im Rahmen der Präqualifikation insgesamt 74 Planerteams beworben.

Weiter müsste bei einem Planerwechsel das Planerteam entschädigt werden, da Urheberrechte und Ansprüche aus dem Wettbewerb vorhanden sind. Die öffentliche Mitwirkung zeigt eine klare Tendenz Richtung «Neubau reduziert». Ein Planerwechsel steht auch aus diesem Grund nicht zur Diskussion.

4 Beschluss des Gemeinderats zum weiteren Vorgehen

An seiner Sitzung vom 21. August 2025 hat der Gemeinderat entschieden:

1. Die Variante «Sanierung» wird aufgrund des Mitwirkungsergebnisses (Nachteile wiegen zu schwer) verworfen und nicht mehr weiterverfolgt.
2. Das Ergebnis der öffentlichen Mitwirkung zeigt eine klare Tendenz. Mehrheitlich wird die Variante «Neubau reduziert» bevorzugt. Der Gemeinderat empfiehlt daher die Weiterbearbeitung dieser Variante (Bestvariante).
3. Für die Abstimmung des ersten Projektierungskredits wird am 30. November 2025 eine Variantenabstimmung an der Urne durchgeführt. Die Bevölkerung soll sich grundsätzlich zu einem Projektierungskredit für die Erneuerung der Schulanlage Mühlematt äussern können. Bei Annahme dieser Frage soll die Stimmbevölkerung zwischen den beiden Varianten «Neubau reduziert» und «Mix» wählen können. Der Gemeinderat empfiehlt der Bevölkerung dabei die Variante «Neubau reduziert».
4. Der Wunsch nach einer raschen Umsetzung kommt ebenfalls klar zum Ausdruck. Der Gemeinderat beschliesst eine möglichst effiziente Planungsphase, was in einem ersten Schritt die Ausarbeitung eines Vorprojekts über den gesamten Perimeter bedeutet. Im Projektierungskredit sollen folgende SIA-Phasen enthalten sein:
 - a. Vorprojekt über alle 3 Etappen (SIA-Phase 31)
 - b. Bauprojekt für 1. Etappe (SIA-Phase 32)
 - c. Baubewilligungsverfahren für 1. Etappe (SIA-Phase 33)
5. Die zukünftigen Kredittranchen sind mit Bedacht zu wählen. Eine zeitnahe Umsetzung mit den Auswirkungen auf die Gemeindefinanzen sind in diese Überlegungen miteinzubeziehen und der Bevölkerung aufzuzeigen respektive zu kommunizieren.

5 Anhang

5.1 Ergebnis Befragung mit Auswertung Frage 13

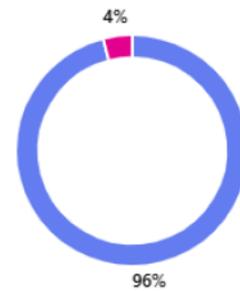
Übersicht über Antworten

Geschlossen

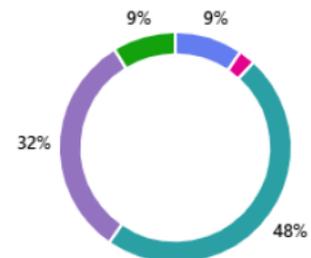
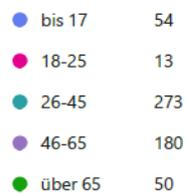


1. Einwohner/Einwohnerin Belp (0 Punkt)

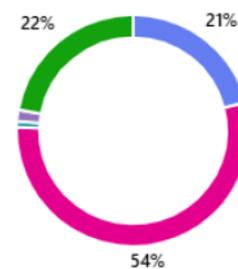
4 % der Antwortenden haben diese Frage richtig beantwortet.



2. Alter (in Jahren) (0 Punkt)



3. Geschlecht (0 Punkt)



4. Elternteil mit Kind/Kindern im Schulalter (0 Punkt)

43 % der Antwortenden haben diese Frage richtig beantwortet.



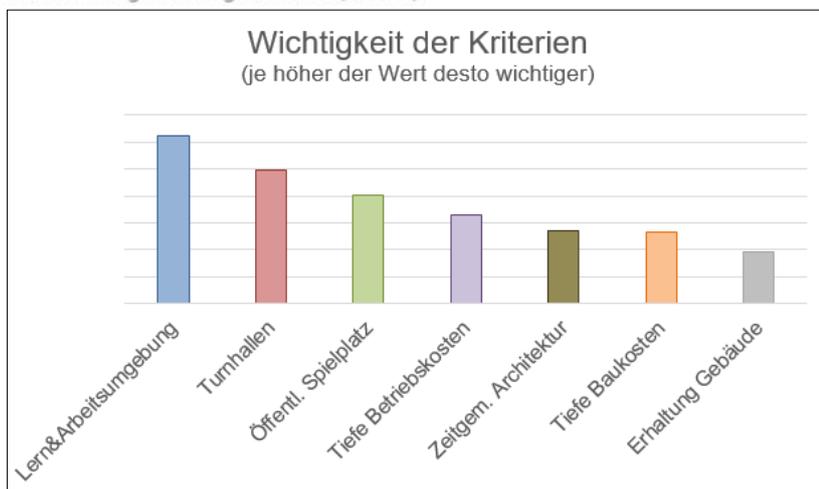
5. Anwohner/Anwohnerin Schulanlage Mühlematt (0 Punkt)



6. Lehrperson (0 Punkt)

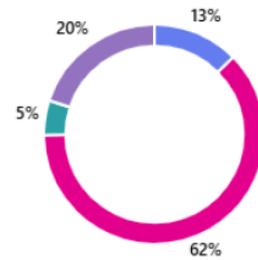


7. Welche Punkte sind bei der Erneuerung der Schulanlage Mühlematt aus Ihrer Sicht am wichtigsten?
 Rangieren Sie die folgenden Aussagen.
 Platzieren Sie die wichtigste Aussage zuoberst. (0 Punkt)



8. Bei der Erneuerung der Schulanlage spielen Kosten, pädagogische Anforderungen, architektonische Qualität und Umweltverträglichkeit eine Rolle. Welche der folgenden Aussagen trifft am besten Ihre Ansicht? Bitte klicken Sie die zutreffendste Aussage an. (0 Punkt)

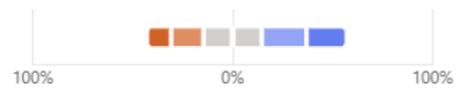
- Es ist mir besonders wichtig, dass die Erneuerung der Schulanlage kosteneffizient umgesetzt wird. Andere Aspekte sind weniger wichtig. 77
- Es ist mir besonders wichtig, dass die Schulanlage für Kinder und Jugendliche gebaut wird. Die pädagogischen Anforderungen sollen prioritär beachtet werden. 355
- Neben den Kosten ist es mir besonders wichtig, dass die Erneuerung umweltfreundlich (möglichst CO₂-neutral) erfolgt. 29
- Ich lege Wert auf eine ganzheitliche Erneuerung, die hohe Standards in Nachhaltigkeit, Funktionalität und Architektur erfüllt. Das kann auch höhere Kosten zur Folge haben. 114



9. Bestehende Gebäude der Schulanlage Mühlematt sollen durch Sanierung und Ergänzungsbauten weitergenutzt werden. Bitte Zutreffendes anklicken. (0 Punkt)

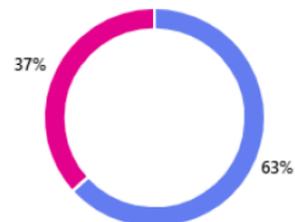
- sehr wichtig
- wichtig
- neutral
- unwichtig
- sehr unwichtig

Wie wichtig ist Ihnen obenstehende Aussage?



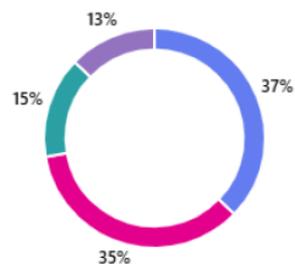
10. Soll die Gemeinde bei der Erneuerung der Schulanlage Mühlematt besonders auf Energieeffizienz und Nachhaltigkeit achten? Bitte kreuzen Sie die zutreffendste Antwort an. (0 Punkt)

- Ja, die Gemeinde soll ein Vorbild für Energieeffizienz und Nachhaltigkeit sein (über gesetzliche Vorgaben hinaus). 361
- Nein, die Gemeinde soll sich lediglich an die gesetzlichen Mindest-Vorgaben für Energieeffizienz und Nachhaltigkeit halten. 209



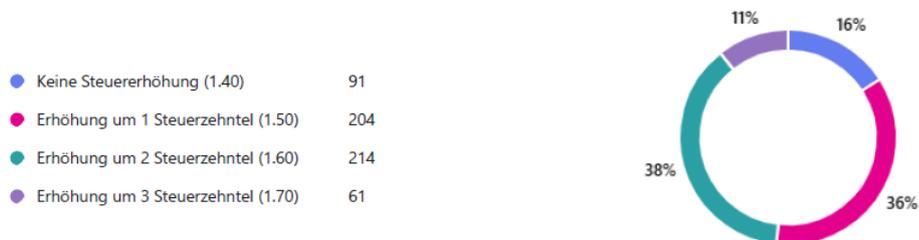
11. Bei der Erneuerung der Schulanlage müssen teilweise Klassen in provisorischen Gebäuden (wie Containern oder externen Gebäuden) untergebracht werden. Die Kosten für diese Provisorien sind je nach Größe unterschiedlich hoch (Sanierung: CHF 8.7 Mio., Mix: CHF 3,5 Mio., Neubau reduziert: CHF 1,5 Mio.). Am Ende der Bauzeit haben diese Provisorien keinen direkten Nutzen, da sie wieder ab- oder rückgebaut werden müssen. Wie sehen Sie das Thema Provisorien? Bitte klicken Sie die zutreffendste Antwort an. (0 Punkt)

- Die Kosten für Provisorien sind unvermeidlich und müssen akzeptiert werden. 212
- Die Kosten für Provisorien sind ein wichtiges Argument für eine Variante, die möglichst wenig Provisorien braucht. 200
- Die Kosten für Provisorien sind für mich nicht wichtig. Ich achte nur auf die Gesamtkosten. 85
- Ich kann die Auswirkungen der Kosten für Provisorien nicht einschätzen. 73



12. Die Gemeinde Belp hat mit einer Steueranlage von 1.4 einen niedrigeren Steuersatz als der kantonale Durchschnitt von 1.74 (2024). Das liegt daran, dass man in der Vergangenheit gespart hat und Investitionen in die Infrastruktur aufgeschoben wurden. Dadurch gibt es einen Rückstand bei den Investitionen in die Gemeindeinfrastruktur. Damit die Gemeinde in den nächsten Jahren die Schulanlage Mühlematt erneuern und andere wichtige Investitionen in die Infrastruktur tätigen kann, muss die Steueranlage erhöht werden. Eine Steueranlage von 1.50 (+ 1 Steuerzehntel) würde für natürliche Personen im Durchschnitt jährliche Mehrkosten von CHF 200 bis 420 bedeuten, eine Steueranlage von 1.60 (+ 2 Steuerzehntel) zwischen CHF 400 bis 840.

Wie viel sind Sie maximal bereit, mehr Steuern zu zahlen, um die Erneuerung der Infrastruktur, insbesondere der Schulanlage Mühlematt, finanzieren zu können? Je höher die Steuererhöhung ausfällt, umso eher sind die Investitionen für die Gemeinde Belp finanziell tragbar bzw. muss mit mehr oder weniger Abstrichen gerechnet werden.
Bitte klicken Sie die zutreffendste Aussage an. (0 Punkt)



13. Hier möchten wir erfahren wie stark die drei Varianten (Neubau reduziert, Mix und Sanierung) Ihrer Vorstellung an eine erneuerte Schulanlage Mühlematt entsprechen.

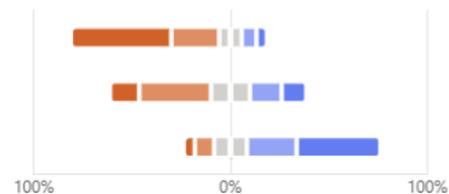
Bitte Zutreffendes je Variante anklicken.
(0 Punkt)

● voll und ganz ● eher ja ● neutral ● eher nein ● überhaupt nicht

Neubau reduziert

Mix

Sanierung

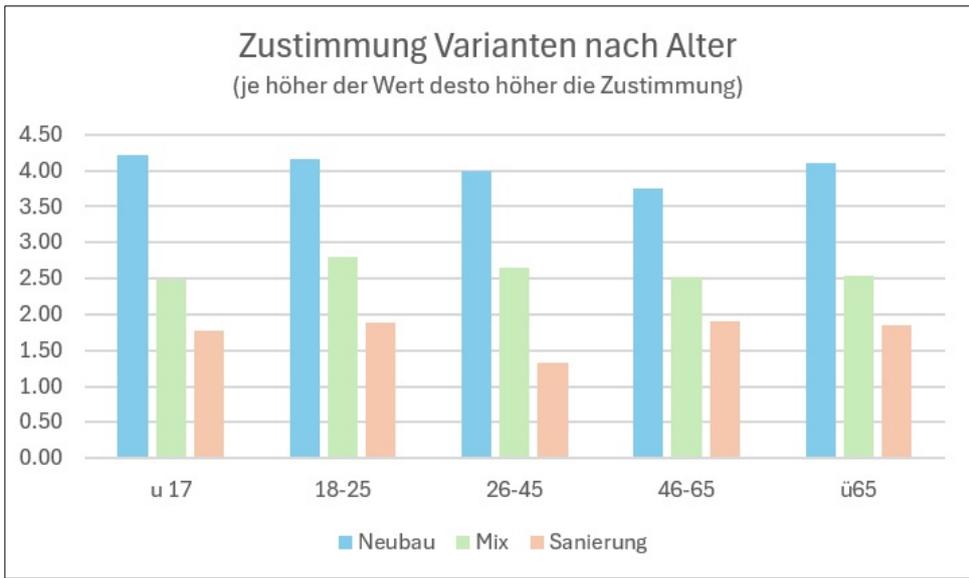
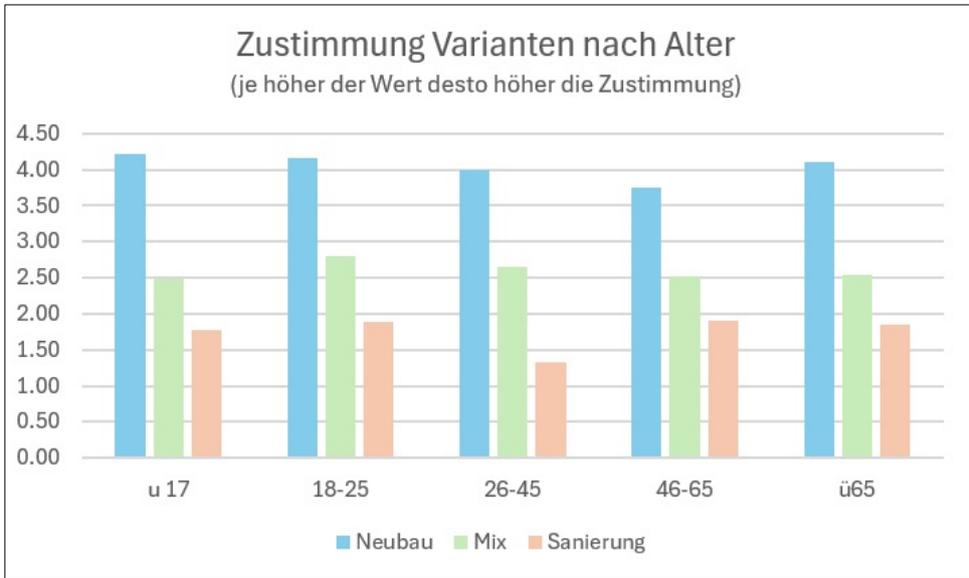


14. Folgende Anregung zur Erneuerung der Schulanlage Mühlematt möchte ich dem Gemeinderat mitgeben: (0 Punkt)

Siehe Bemerkungen in Kapitel 5.2

Frage 13: Wie fest stimmen Sie den drei Varianten zu? (Umcodiert)

- Voll und ganz 5
- Eher ja 4
- Neutral 3
- Eher nein 2
- Überhaupt nicht 1



5.2 Zusammenstellung Eingaben «Bemerkungen»

1	<p>Mit der Variante "Mix"</p> <ul style="list-style-type: none"> - ist eine Flexibilität der Etappen gegeben. Diese Flexibilität benötigt es hinsichtlich der langen Bauzeit von bis zu 10 Jahren+. Die Flexibilität widerspiegelt sich in finanzieller und auch baulicher Hinsicht. - ist -Stand heute-die kostengünstigste Variante - ist die einzige Variante welche nach Bauvollendung "Baureserven" aufweist <p>Zudem wird in dieser Variante der Nachhaltigkeit gerecht (Sanierung Primarschulhaus = keine Substanzvernichtung und somit gebundener CO2-Erhalt) und zugleich mit dem Neubau des Oberstufenzentrums und der Turnhalle gleichwohl ein architektonischer Hingucker realisiert.</p>
2	<p>Ein Ja zur Schule, zur Bildung haben. Wenn der Gemeinderat eine Vision und Herzblut für die Kinder und die Bildung hat, dann sind die Kosten egal. Go for it</p>
3	<ol style="list-style-type: none"> 1. herzlichen Dank für das Engagement aller Beteiligten! Ich bin sicher, dass alle ihr Bestes geben. 2. Dennoch: Ich kenne kein Schulbauprojekt, das über einen so langen Zeitraum etappiert wurde. Kann man einen Zeitraum von 14 Jahren (das sind mehr als drei Legislaturperioden) planerisch überblicken? Eine Etappierung sei zwingend, hiess es am Informationsabend. Dafür wurden auch Argumente vorgebracht. Obwohl ich die Argumentation nachvollziehen kann, wirkt die vorgesehene Etappierung auf mich ängstlich und entmutigend. Die Hälfte der Zeit wäre aus meiner Sicht akzeptabel. 3. Die Verantwortung dafür zu übernehmen, dass notwendige Investitionen in die Schulinfrastruktur jahrelang (durch andere Verantwortliche) hinausgezögert wurden, hiesse, der Bevölkerung von Belp zuzumuten, dass jeder Steuerzahler den Preis für dieses Versäumnis bezahlen muss.
4	<p>Bitte sofort Sarnierungsarbeiten starten, damit die Kinder in einer Sicheren und komfortablen Umgebung zur Schule können. Sanierung ist notwendig bis der ev. Neubau startet!</p>
5	<p>Unsere Kinder 7 & 10 jährig gehen ins Mühlematt und unser Haus steht direkt hinter dem Beachvolleyfeld. Mein Mann und ich sind in Belp aufgewachsen. Es ist höchste Zeit zu handeln. Nur ein Beispiel bei der Sportanlage neben dem Container ist am 1.1.2025 das toitoi WC abgebrannt(mein Mann hat das Feuer gelöscht, er ist in der Feuerwehr Regio Belp) die Resten des abgebrannten toi toi WC's sind auch nach 4 Monaten noch da. "HALLO" wo leben wir? Bevor viel investiert wird wäre es schön Sorge zu tragen zu dem Schulareal, es ist ein Aushängeschild für unsere Gemeinde und sollte kein Schandfleck sein. Im Juni findet ein schweizweit bekannter Sportanlass statt der UBS Kids Cup, ich schäme mich für unsere Infrastruktur. Wie sollen die Kids am Wettkampf teilnehmen mit defekter Schnelllaufbahn und Weitsprung in Sand welcher einfach nicht geeignet ist für Weitsprung. Bedenklich. Wir hoffen das für den Unterhalt genau so gesorgt wird wie auch für das Feuer und die Energie die jetzt aufgewendet wird um die Schulanlage zu erneuern/Neubau was auch immer es ist die Zukunft unserer Gemeinde</p>
6	<p>Keine Zeit verlieren und sofort mit prov. Bauten starten. Der Neubau ist die einzige sinnvolle Variante und soll so rasch als möglich umgesetzt werden. Die aktuelle Lage ist sehr unzufriedenstellend. Danke, dass Sie sich dem Thema rasch und ernst annehmen, es geht um unsere Kinder!</p>
7	<p>Die Bedürfnisse der Kinder und Lehrpersonen sollen im Zentrum stehen...das kommt schlussendlich uns allen hier zugute! Danke für Euren Einsatz 😊</p>

8	<p>Schwimmunterricht / Lehrschwimmbecken ist wichtig: Aare, Gürbe und Badi in Belp. Ausweichen auf Nachbargemeinden ist unpraktisch, Kapazitäten dürften bei einer so grossen Anzahl Klassen schwer zu finden sein.</p> <p>Auf bewährte Architektur und Technik setzen. Experimente können langfristig teuer werden. Infrastruktur hat eine Lebensdauer. Es wurde in der Vergangenheit verpasst finanzielle Reserven zu bilden. Nach der Erneuerung der Schule Mühlematt werden auch andere Investitionen anstehen.</p>
9	<p>Der lange Zeithorizont für die Umsetzung ist nicht akzeptabel. In den nächsten 15 Jahren werden tausende Kinder weiterhin in einer veralteten Infrastruktur unterrichtet – das beeinträchtigt die Unterrichtsqualität und verschärft den Fachkräftemangel - auch die Situation mit den Schadstoffen kann nicht nochmals 11 Jahre hingenommen werden. Auch während der Planungs- und Bauphase müssen dringend Massnahmen wie Sanierung der WC-Anlagen, Schaffung zusätzlicher Räume und Beseitigung von Schadstoffen umgesetzt werden. Denn ein Schulhaus ist mehr als ein Kostenfaktor – es ist eine Visitenkarte unserer Gemeinde, Ausdruck unserer Haltung gegenüber Bildung, Kindern und Familien. Es zeigt, wohin wir als Belp wollen und wen wir für die Zukunft gewinnen möchten. Eine Steuererhöhung sollte nicht weiter hinausgezögert werden. Jetzt ist der Moment, Verantwortung zu übernehmen. Ich wünsche mir, dass der Gemeinderat hinschaut, zuhört und die richtigen Weichen stellt – zugunsten unserer Kinder, Lehrpersonen und der gesamten Gemeinde.</p>
10	<p>Der Zeithorizont ist unverständlich lang! Warum braucht das Vorprojekt länger als ein Jahr und dann nochmal ein Jahr Bauprojekt? Die Gemeinde in den vergangenen 5 Jahren bereits diverse Abklärungen gemacht, da müsste es doch möglich sein, die erste Etappe innerhalb eines Jahres zur Baubewilligung zu bringen. Die Planung wirkt wie eine absichtliche Verzögerung!</p> <p>Die Teuerung wird weitergehen und Projektleitungskosten über einen so langen Horizont sind auch nicht unerheblich: Der Bau wird bei egal welcher Variante noch viel mehr kosten, wenn man es so langsam angeht. Die Etappierung finde ich sinnvoll, aber die erste Etappe muss deutlich schneller kommen und der Zeitplan gestrafft werden!!</p>
11	<p>Etappenweises Vorgehen wird begrüsst. Möglichst schnell Etappe 1 von Neubau reduziert und Mix umsetzen. Geschäfte möglichst an der Urne behandeln.</p>
12	<p>Es sollte möglichst schnell etwas gemacht werden. Es ist ein Hindernis, dass neue Familien zuziehen.</p>
13	<p>Bei einer Sanierung kommen immer unvorhergesehene Komplikationen und zusätzliche Kosten zum Vorschein. Bei einem Neubau ist das Risiko dafür geringer und die Betriebskosten können tiefer gehalten werden als bei einer Sanierung. Der Unterschied von 8 Mio ggü dem Neubau ist im Vergleich zu den höheren Betriebskosten bei der Sanierung unwesentlich. Macht doch zur Ausnahme mal etwas ganz richtig als „haubatzig“. Ihr werdet mit dem Neubau sicher weniger Verwaltungsaufwand und Probleme haben als mit der Sanierung.</p>
14	<p>Schulinfrastruktur ist ein Aushängeschild eines Ortes. Als ich vor fast 20 Jahren mit meiner Familie nach Belp zog, war dies ein wichtiger Aspekt. Unsere Kinder durchliefen alle die Schullaufbahn im Mühlemattschulhaus. Es war aus meiner Sicht zum Teil eine Zumutung für die Kinder und die Lehrpersonen (Naphthalin, Räumlichkeiten, Zustand der Sporthallen). Ich bin selber Lehrperson (nicht in Belp) und erlebe den Fachkräftemangel hautnah. Dieser wird in Belp womöglich zu einem noch grösseren Problem als anderswo wegen obgenannter Probleme. Ich finde es nur tragisch, dass so wenig in die Schulinfrastruktur investiert wurde in den letzten Jahren. Die Kinder und Jugendlichen verdienen mehr! Sie sind unsere Zukunft! Sie brauchen auch kompetente Lehrpersonen, welche wiederum ein Recht auf gute Rahmenbedingungen haben. Nur so kann auch der Lehrplan 21 umgesetzt werden, der unserer Zeit gerecht werden soll! Ich hoffe sehr auf die Einsicht der "alten" Bevölkerung, die leider denkt, das ginge sie alles nichts mehr an. Niemand bezahlt gerne freiwillig mehr Steuern. Doch sollten wir alle bereit dazu sein, wenn es um die Zukunft unserer Kinder und somit unseres Landes geht.</p>

15	Bitte AV-Planung nicht vergessen! Kilchenmann AG ist eine gute Adresse für Planung mit viel Erfahrung
16	Belp braucht eine zukunftsgerichtete Schule ohne Abstriche bei Flexibilität, Schulraumgestaltung und behindertengerechtigkeit. Belp kann dies nur mit der 'Variante Neubau reduziert' erreichen.
17	Das Lernschwimmbaden sollte eingeplant werden.
18	Das Hallenbad sollte auch eingeplant werden.
19	Was ist mit dem Lehrschwimmbad?
20	Es brauchte eine funktionierende Schulanlage Mühlematt welche die Lernziele umsetzen kann und nicht eine wohlfühl Oase.
21	Der aktuell vorgesehene Zeitplan für die Umsetzung des Projekts ist zu lang und nicht zukunftstauglich. Über viele Jahre hinweg werden noch zahlreiche Kinder eine unzureichende Schulumgebung nutzen müssen – mit spürbaren Folgen für die Bildungsqualität. Die veraltete Infrastruktur erschwert nicht nur den Unterricht, sondern wirkt sich auch negativ auf die Attraktivität des Lehrerberufs aus. Bereits heute ist es schwierig, qualifizierte Lehrpersonen zu gewinnen. Unabhängig vom langfristigen Projektverlauf braucht es sofortige Investitionen in die bestehende Anlage. Eine Beschleunigung des Projekts wäre wünschenswert.
22	Bitte konsequent weitermachen und vorwärts pushen!
23	Bleiben Sie dran ! Danke für Ihre Bemühungen.
24	Der Zeithorizont erscheint mir als wahnsinnig lang. Es wird mit sehr viel Vorsicht gewaltet. Wir haben bereits viel zu viel Zeit verloren. Schade für die Gemeinde, die Kinder und die Lehrpersonen. Wir alle bezahlen nun für Fehler, die in der Vergangenheit gemacht wurden. Trotzdem müssen wir in die Zukunft blicken und die Projekte gemeinsam angehen. Es ist wichtig, dass der Unterhalt der Schulanlage weiterhin gewährleistet wird. Bis gebaut wird, dauert es noch Ewigkeiten. Die Kinder verbringen viele Stunden in den Schulhäusern und Vieles wie die WC -Anlagen, die abblätternen Wände, der triste Pausenplatz, usw. tragen sicherlich nicht zu einer guten Lernumgebung bei, in der sich Menschen wohl fühlen und ihr Bestes geben können. Die Unterhalts - Kosten für die Zeit bis zum Bau werden leider nie irgendwo erwähnt!

25	<p>Als Eltern in Belp sind wir zutiefst besorgt über die aktuelle Situation der Schulanlage Mühlematt. Die bestehenden Gebäude sind nicht nur veraltet, sondern weisen auch gesundheitliche Risiken auf. Die Infrastruktur entspricht nicht den Anforderungen des Lehrplans 21. Es fehlen Gruppenräume und Rückzugsmöglichkeiten, was einen modernen, individualisierten Unterricht erschwert. Lehrpersonen berichten von desolaten Zuständen, in denen Kinder auf Treppen und in Gängen arbeiten müssen. Die geplante Umsetzung über einen Zeitraum von 10 bis 15 Jahren ist aus unserer Sicht nicht tragbar. In dieser Zeit würden weiterhin zahlreiche Kinder unter schwierigen Bedingungen unterrichtet. Zudem ist unklar, wie die alte Infrastruktur in dieser Zeit instand gehalten werden soll, um einen sicheren und zeitgemässen Unterricht zu gewährleisten. Wir fordern daher:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Priorisierung des Neubaus: Ein kompletter Neubau bietet die Möglichkeit, eine moderne, gesunde und zukunftsfähige Lernumgebung zu schaffen. 2. Beschleunigung des Prozesses: Die Planungs- und Bauphasen müssen zügig vorangetrieben werden, um die Belastung für Schülerinnen, Schüler und Lehrpersonen zu minimieren. 3. Transparente Kommunikation: Wir erwarten klare Informationen darüber, wie die Sicherheit und Qualität des Unterrichts während der Übergangszeit gewährleistet werden sollen.
26	<p>Der geplante Zeithorizont ist viel zu lang – die Kinder brauchen jetzt eine sichere, moderne Lernumgebung. Ein schneller Neubau ist dringend nötig – das ist eine Investition in Bildung, nicht Luxus.</p>
27	<p>Die Präsentation am 28. April im Aaresaal war sehr gut vorbereitet und durchdacht. Kompliment. Ich merkte, wie schon unzählige Stunden investiert wurden und bin zuversichtlich, dass spätestens meine EnkelInnen dann profitieren werden. Steuererhöhung mit mehr als 1 Zehntel umzusetzen wird schwierig mit der aktuellen wirtschaftlichen/ politischen Situation. Aufpassen, dass die Bevölkerung nicht sonst abgeschreckt und dann zum Nein-Sager wird. Schlussendlich schaut dann doch jeder in sein eigenes Portemonnaie.</p>
28	<p>Auch den Umschwung Interessant gestalten. Mit Beerensträucher, Obstbäume ect.</p>
29	<p>Die Abwägung ist sicherlich das schwierigste, Sind wir ehrlich, bis es gebaut ist, sieht alles wider anders aus, daher finde ich ein Mix nicht schlecht.</p>
30	<p>Sicherstellung Unterhalt (Abwart, Material, Infrastruktur). Klassenräume gross genug planen. Genügend Schallisolierung zwischen Klassenzimmer. Keine unnütze Sachen wie Biotope etc..</p>
31	<p>Grundstück/ Parzelle an der Gürbe (bei den Parkplätzen) verkaufen und für den Bau investieren. Klassenräume gross genug planen. Schallisolierung der Klassenzimmer genügend dicht. Biotop braucht es nicht. Umgebungsplanung: (kein Beachvolleyballfeld/ Kugelstossanlage)</p>
32	<p>Die Kosten sind von den aktuellen Steuerzahlenden wie auch von nachfolgenden Generationen zu tragen. Eine Schulanlage ist über mehrere Generationen in Betrieb.</p>
33	<p>Macht bitte alles was machbar ist, damit das Geschäft ohne Zeitverlust abgeschlossen wird.</p>
34	<p>Betreffend Provisorium mit anderen Gemeinden schauen. z.B. Köniz oder Muri b. Bern. Diese sind jetzt am Sanieren.</p>

35	<p>Bei der gestrigen Präsentation wurde die finanzielle Lage der Gemeinde Belp als positiv dargestellt, auch dank tiefen Steuern. Hätte man aber weitsichtiger politisiert und die nötigen Investitionen dann realisiert, müssten jetzt keine so hohe Steuererhöhung zur Finanzierung auferlegt werden.</p> <p>Der zukünftigen Generationen keine Schulden hinterlassen, aber das neue Schulareal sehr wohl? Wenn möglich schon abbezahlt, damit nur noch die Betriebskosten zu tragen sind. Im realen Leben gibt's auch keine Liegenschaft ohne Hypothek, es sei denn man ist mehrfach Millionär oder Erbe von einer schuldenfreien Liegenschaft.</p> <p>Wenn ein Schulhaus für zirka 30 Jahre nutzbar sein soll, so können die damit verbundenen Kosten wie Hypothek, Zinsen, Abschreibungen und Betriebskosten auch über die ganze Dauer verteilt werden. Es kann nicht sein, dass die Hypothek innert 15 Jahre zurück bezahlt werden soll. Die Gemeinde hat ja noch weitere Liegenschaften, denn das Schulhaus Mühlematt macht ja bekanntlich nur 35 Mio. von total 165 Mio. aus. Lg.</p>
36	<p>Die Varianten sind gut erklärt und verständlich. Nicht nachvollziehbar ist die Dauer des Projektes. Ein Projekt über solch lange Zeit birgt sehr viele Risiken:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Kosten werden wohl weiter steigen, da die Preise in den letzten Jahren kaum gesunken sind - wie lässt sich eine Planungszeit von 3 Jahren rechtfertigen? - Weitere 15 Jahre in dieser maroden Infrastruktur kostet den Steuerzahler auch. Es müssen gleichwohl kleine Sanierungen gemacht - Die letzten 3 Jahre ging das Projekt auch nicht vorwärts, die nächsten 3 Jahre nun leider auch nicht. Weshalb kann der Gemeinderat nicht in dieser Legislatur etwas vorwärtsmachen? <p>Liegt es an den mangelnden Ressourcen oder der Fehlplanung der Projekte? Seit Jahren ist bekannt, dass ein Investitionsstau vorliegt, der Gemeinderat /der Gemeindepräsident nimmt dies zur Kenntnis und leider sind keine Folgen / Umsetzungen erkennbar.</p>
37	<p>Warum dauert das so lange bis zur Inbetriebnahme? Berücksichtigt man die vorherigen Planungen zur Erneuerung, dauert das ganze Projekt 20 Jahre...!! Das ist unverantwortlich und ein schlechtes Zeugnis für Belp. Gemeinden ringsum haben vorausschauend geplant, kommuniziert und für die Zukunft (Bildung) investiert.</p>
38	<p>Sehr geehrte Damen und Herren</p> <p>Bei der Durchsicht der Varianten "Neubau" und "Mix" ist mir aufgefallen, dass gewisse Elemente wie Rasenplatz, Beachvolleyfeld und Weitsprunganlage bereits in frühen Phasen realisiert werden sollen – obwohl diese eigentlich erst zur letzten Etappe gehören würden. Könnten Sie bitte erläutern, warum diese Arbeiten so frühzeitig vorgesehen sind?</p> <p>Zudem stellt sich die Frage, ob es zwingend zwei Kunststoffbeläge braucht – wäre es nicht auch denkbar, mit einem auszukommen und so Kosten zu sparen?</p> <p>Ein weiterer möglicher Ansatz zur Kostenoptimierung wäre, die Tagesschule im selben Gebäude wie die Turnhalle unterzubringen.</p> <p>Ich weiss, dass es nicht einfach ist, ein solches Projekt zu realisieren, doch gehe ich davon aus, dass Sie einen guten Job machen werden.</p>

39	<p>Anstatt Provisorien zu erstellen, sollten wir im Dorf alternative Liegenschaften suchen und diese als schulische Zwischennutzungsprojekte gestalten. Da solche Räume häufig nicht über gängige Schulzimmergrößen verfügen, braucht es dafür innovative, pädagogische Konzepte. Davon gibt es bereits etliche erprobte Modelle an Schulen in der Schweiz und im Ausland. Gerade für solche Projekte, wo die neusten Erkenntnisse der pädagogischen Forschung einfließen können, lassen sich auch neue, motivierte Lehrpersonen anziehen. So wäre das Geld viel besser und nachhaltiger investiert, als in Provisorien.</p> <p>Wo könnte das sein?</p> <p>GEBÄUDE DER GEMEINDE: Diese könnten dafür saniert werden (z.B. Hohburg, Kreuzstock, etc.) und würden so auf längere Zeit der Gemeinde einen Nutzen bieten. Andererseits könnte am Standort Dorfschulhaus vielleicht mehr Raum geschaffen werden für zusätzliche Klassen (z.B. mit neuer Turnhalle und darüber möglichst viel neuen Schulraum oder auch anstelle der Tennisplätze).</p> <p>GEBÄUDE MIETEN: Zum Beispiel Wohnungen, Geschäftsliegenschaften (ABC, andere), etc.</p>
40	<p>Es sollte darauf geachtet werden, dass die Schulanlage so flexibel wie möglich auch genutzt werden kann. Lehrpläne und Lehrmethoden verändern sich. Auch andere Mitbenutzer (Vermietung und Zusatznutzung) sollten in Betracht gezogen werden. Anpassungen sollten in Zukunft möglich sein. Bin sehr zuversichtlich, dass der Gemeinderat das in Betracht zieht. Herzlichen Dank</p>
41	<p>Beachten Sie auch Aussenanlagen, Spielplatz, Spielgeräte... Anregende, aktiv verbrachte Pausen sind wichtig</p>
42	<p>Die Gemeinde muss die Erneuerung der Schulanlagen mit höherer Priorität behandeln und die Massnahmen sowie die Sanierung früher umsetzen. Zudem muss die Übergangszeit stärker berücksichtigt werden – die aktuelle Situation (z. B. Turnhalle, Schadstoffe usw.) ist nicht mehr tragbar.</p> <p>Denn die Frage weiterhin: Welches Lehrpersonal möchte angesichts des aktuellen Lehrermangels überhaupt in diesem Schulhaus unterrichten? So erhalten die Kinder in Belp nicht die motivierteste und beste Lehrerschaft, die sie verdienen.</p>
43	<p>Die zwei besten Varianten sollten in einer Abstimmung vom Souverän ausgewählt werden können.</p> <p>So hat wird höchstwahrscheinlich ein weiteres Scheitern verhindert, weil sich die Diskussion auf die Variantenwahl fokussiert, und nicht auf "Ja oder Nein".</p>
44	<p>Wichtig sind vor allem sichere und von Schimmel befreite Gebäude, ob es jetzt topmodern ist, ist weniger relevant. Das pädagogische geht zusammen mit Sicherheit vor.</p>
45	<p>Abgesehen davon, dass die Erneuerung der Schulanlage 20 Jahre zu spät startet. Wird auch die Planungs- und Bauphase hinausgezögert. Ich erwarte vom Gemeinderat, dass das Projekt priorisiert und schnellstmöglich angegangen wird. Die Gemeinde sollte eine Projektleiterstelle schaffen, welche sich nur um das Projekt Mühlematt und die rasche Umsetzung kümmert. Es muss endlich Verantwortung übernommen werden. Zusätzlich soll auch die Steuererhöhung schnellstmöglich umgesetzt werden, damit wir auch finanziell das Projekt stemmen können.</p>
46	<p>Der momentane Zustand ist unhaltbar!!!! Es wurde jahrelang gar nicht gemacht. Ich will das die Kinder die jetzt in die Schule gehen, auch eine würdige Schulumgebung haben. WC-Anlagen, Sonnensegel, Pausenplatz. Da muss JETZT etwas gemacht werden!</p>

47	Es sollte jetzt endlich vorwärts gemacht werden.
48	Gute Schulräume und grosszügige Gruppenräume sind mir wichtig.
49	Heute können die Freiflächen für Sport nicht mehr gebraucht werden da keine Beleuchtung vorhanden ist. Die Nutzung geht dadurch zurück. Fehlende Lampen reduzieren Sicherheitsgefühl und Zugang zu Flutlichtanlage nicht verhältnismässig.
50	Für die Urnenabstimmung wäre wünschenswert, wenn es nicht nur 1 Variante (evtl die, welche in dieser Umfrage am besten abschneidet) zur Abstimmung gäbe. Sprich nicht z.B. Sind Sie für den Neubau Ja/Nein? Sondern : Sind Sie für Variante A oder B? Dass, es eine Lösung fürs Mühlematt braucht ist klar. Es wäre schade, wenn ein Baubeginn (welche Variante auch immer die meisten Stimmen erhält) nochmals verzögert würde durch eine Ablehnung des Stimmvolks. Bedenken Sie die Integration des Kindergartens auf das Mühlemattgelände, denn allein der Fahrdienst nur für die Riedli-Kinder vom Hohburg zurück kostet die Gemeinde anscheinend jährlich 17.000 Franken.
51	Die Planung schneller und konkreter aufgleisen, damit nicht erst in 10-15 Jahren davon profitiert wird. Es ist nicht schlüssig, weshalb frühestens 2030 mit dem Baubeginn gerechnet werden kann.
52	Eine gute Lernumgebung ist für alle ideal: Lehrpersonen, Kinder,...
53	Kinderfreundlicher und bunter als Neumatt, genügend Schatten, Grünflächen zum spielen und verweilen, Naturmaterialien, Möglichkeit für Schulgarten. Erneuerung des Schwimmbekens!!!
54	Danke das Sie diese Umfrage organisieren - sehr nett! Frage: um sicherzustellen, dass das Projekt auch von Personen unterstützt wird, die keine schulpflichtigen Kinder haben, wäre es möglich dass mehrere Gebäude gemeinsam genutzt werden, zB könnten neben der Sporthalle auch andere Gebäude (die Aula, Räume für die technische Ausbildung, Bibliothek/Multimedia Raum usw.) von Bürgern, neben Studenten, genutzt werden?
55	Die Jugend ist unsere Zukunft da darf und soll nicht gespart werden. Belp soll zukunftsgerichtet planen und realisieren
56	Danke für die tolle Umfrage
57	Einen raschen Weg einschlagen und mehrheitsfähig arbeiten.
58	Die Anlage ist alt und muss erneuert werden. Die Phentanylgeschichte wurde schön geredet und beim Neubau sollten solche Materialien vermieden werden.
59	Generationen mit weniger Mitteln haben vor uns in die Zukunft investiert. Dafür danken wir ihnen. Nun ist es an uns als Gesellschaft für unsere Nachfahren zu investieren.
60	Lasst uns vorwärts machen!

61	<p>Danke für die Umfrage und ich hoffe, dass es endlich vorwärts geht und die Bevölkerung einsieht, dass es die neue Schulanlage dringend braucht und für unsere Kinder - immerhin unsere Zukunft, die Steuer- und AHV Zahler von morgen - auch Geld investiert werden muss. Eine Gemeinde wie Belp muss da Vorbild sein und in Infrastruktur investieren. Das OB darf keine Frage sein, das wie/wo/wann gilt es jetzt anzupacken</p>
62	<p>Bitte nicht an den Schulen sparen. Die Kinder sind unsere Zukunft. Schon beim letzten Mal wurde der Steuersatz erhöht und es fand keine Zustimmung zum Neubau statt. Das sind Einschüchterungen des Volkes. Sobald es um Geld geht wird abgelehnt. Da muss anders begründet werden.</p>
63	<p>Ich finde es extrem wichtig, dass die Belper Bevölkerung bei diesem grossen und für Belp wichtigen Projekt weiter gut informiert und in die Prozesse mit eingebunden wird. Nur so kann, ungeachtet der umzusetzenden Variante auf eine breite Unterstützung gezählt werden. Der Informationsanlass vom Montag, 28. April hat dies gezeigt und ist ein guter Grundstein.</p> <p>Ein aktiver Austausch, insbesondere der direkten Anwohner, ist unumgänglich.</p> <p>Wichtig ist auch, der Bevölkerung die Vor- und Nachteile der verschiedenen Varianten offen und transparent vorzutragen.</p> <p>Unabhängig der Variante ist zwingend zu beachten, dass nicht nur die Bildung sondern auch die Bevölkerung vom Projekt profitiert. (öffentliche Fläche wie Sport- und Spielplatz, etc.)</p>
64	<p>Der Wert soll nicht auf die Architektur gelegt werden, die Gebäude sollen funktionell und einfach zu warten sein. Auf hohe Kosten für Wettbewerb wo sich der Architekt brillieren kann soll verzichtet werden. Wenn man schaut wie desolat die Gebäude heute da stehen ist ein einfach Neubau das Kostengünstig erstellt werden kann mehr wert als und kann früher renoviert werden. Ein Zustand der Gebäude wie Stand heute darf nie mehr entstehen, die Gemeinde hat hier mit vollem Mass versagt.</p>
65	<p>Schwimmbecken Mühlematt muss erhalten bleiben</p>
66	<p>orientiert Euch doch an Toffen, 14 Millionen Neubau innerhalb eines Jahres umgesetzt.</p>
67	<p>Die Schulanlage Mühlematt ist sehr in die Jahre gekommen. Um als Gemeinde attraktiv zu bleiben, muss investiert werden. Vielen Dank, dass sie an die Kinder und Lehrpersonen denken.</p>
68	<p>Ich hoffe auf einen Neubau</p>
69	<p>Es ist wichtig, dass trotz Bürokratie das Projekt endlich umgesetzt wird. Ich kann mir nicht vorstellen, dass der Gemeinderat gerne in diesen kontaminierten Räumen arbeiten möchte. Unsere Kinder müssen jedoch tagtäglich dort ihre Zeit verbringen und ihre Gesundheit aufs Spiel setzen.</p> <p>Die Stadt Bern hat und ist daran viele neue Schulhäuser und Turnhallen zu bauen. Eventuell macht es Sinn, sich ein Bild zu machen und von der Stadt zu lernen. Vielleicht würde sich auch eine Zusammenarbeit lohnen.</p>
70	<p>Es wird im Mühlematt dringend ein Kindergarten benötigt. Die Wege in die Kindergärten Hohburg od. Gütergasse sind (insbesondere für 4-5 jährige Kinder) zu lang. De facto sind dazu die kantonalen Vorgaben zu erfüllen.</p>
71	<p>Und das Lehrschwimmbecken? Dies müsste dringend neu gebaut werden und könnte auch z.B. 2x wöchentlich der Bevölkerung zugänglich gemacht werden!</p>

72	Auch wenn Nachhaltigkeit und hohe architektonische Standards für die künftige Schulanlage unbedingt berücksichtigt werden sollten, muss eines immer im Vordergrund stehen: ein qualitativ ausgezeichnetes Aufenthalts- und Lernumfeld für Schüler, Lehrer und die Bevölkerung.
73	Die Gemeinde Belp soll für eine zeitgemässe, adäquate Schul-Infrastruktur sorgen, ohne dabei überall Goldkante zu fahren. Dabei sollte die voraussichtliche Entwicklung von Belp und Umgebung für die nächsten Jahrzehnte nicht aus dem Auge verloren werden und in der Planung bereits mit einfließen. Allenfalls können mit anderen Gemeinden auch gemeinsame Wege gegangen werden, sowohl Infrastrukturbereich, wie auch in anderen Ressorts.
74	<p>Ich bin überzeugt, dass Belp eine moderne, aber zugleich realistische Lösung für die Schulinfrastruktur braucht. Das zuletzt vorgeschlagene Projekt war zu gross dimensioniert und finanziell nicht tragbar – die Ablehnung durch die Bevölkerung war nachvollziehbar. Nun braucht es eine neue, überlegte Herangehensweise: ein kombinierter Ansatz aus gezielter Sanierung und notwendigem Neubau, der funktional, tragbar und nachhaltig ist.</p> <p>Die Gemeinde Belp hat dabei folgende Kernaufgaben aus meiner Sicht zu erfüllen. Bereitstellung einer sicheren, zeitgemässen und funktionalen Schulinfrastruktur Nachhaltige, wirtschaftlich tragbare Investitionen. Einbezug der Bevölkerung in wichtige Entscheidungen was mit der Umfrage ein erster Schritt ist.</p> <p>In diesem Zusammenhang ist auch der Umgang mit den provisorischen Schulbauten kritisch zu hinterfragen. Diese sollten nicht nur eine Notlösung darstellen, sondern als Chance für innovative Konzepte gesehen werden. Warum nicht prüfen, ob einzelne Module oder Flächen nach Inbetriebnahme der neuen Schule weiterverwendet werden können – z. B. als Räumlichkeiten für Tagesstrukturen, Vereine, kreative Bildungsprojekte oder kulturelle Nutzung? Solche Ansätze könnten dem Gemeinwesen langfristig einen echten Mehrwert bringen und Verschwendung vermeiden.</p> <p>Auch wenn das Thema Spielplätze aktuell nicht im Fokus steht, so wurde es in Wahlversprechen angesprochen. Ich wünsche mir, dass dieses Anliegen am Rande mitgedacht wird – insbesondere im Umfeld der Schule und für Quartiere mit vielen jungen Familien.</p> <p>Abschliessend erwarte ich vom Gemeinderat – insbesondere vom Gemeindepräsidenten –, dass die gemachten Wahlversprechen nun mit Entschlossenheit umgesetzt werden. Belp braucht eine tragfähige Lösung, keine Symbolpolitik.</p>
75	Es ist zu prüfen, den Stimmberechtigten eine Variantenabstimmung vorzulegen. So wird das Risiko eines erneuten Scherbenhaufens reduziert.
76	Ein Jahrhundertbau wie die MM-Erneuerung darf nicht mit faulen Kompromissen zustande kommen. Wenn erneuern, dann richtig und vollständig gut, statt teilweise oder gar vollständig zusammengeflickt. Nicht vollständig Lehrplan 21-konform und nicht vollständig barrierefrei gehen nicht und kommen einem Knieschuss ins eigene Knie gleich. Zukünftige Generationen haben durchgehende Qualität zugute.
77	<p>In den Faktenblättern lesen wir, dass nur die Variante Neubau reduziert die Anforderungen an eine zukünftige, modere Schule erfüllt. Darum geht es doch, oder? Wenn wir das jetzt schon wissen - hallo?? Die anderen beiden Varianten fallen somit weg.</p> <p>>Man stelle sich vor, wenn Eltern eines Oberstufenkindes im Rollstuhl die ungenügende Behindertengerechtigkeit juristisch einklagen, dann hat Belp ein gröberes Problem. Nebst dem Reputationsschaden wird die Rechnung für nachträgliche bauliche Massnahmen, wenn überhaupt korrekt umsetzbar, richtig hässlich.</p>
78	Heute für ein Besseres Morgen weil wir die Zukunft gestalten.

79	Die Turnhalle kann bestimmt einfacher gebaut werden.
80	Bitte dem Architekt auf die Finger schauen ;-) er soll sich hier nicht selbst verwirklichen und wir dann in Zukunft hohe Betriebskosten haben!
81	Am besten keinen v trackt
82	Anstatt die Steuern zu erhöhen müsste allenfalls zuerst geschaut werden, dass woanders eingespart werden kann zudem sind unbedingt Anbieter wie Architekten etc aus der Umgebung zu berücksichtigen und keine Prestigearchitekten aus Zürich
83	Kein Luxusprojekt. Sonderwünsche der „Pädagogen“ nicht berücksichtigen. Ein Schulhaus ist ein Schulhaus und keine Wohlfühloase.
84	Die Schulanlage ist nur eines von vielen Gebäuden, das renoviert werden muss. Gehen sie achtsam und weise mit unserem Geld um
85	Nachhaltigkeit ist wichtig aber die Aufarbeitung von gewissen Materialien ist manchmal sehr aufwändig und ineffizient. Deshalb da auch mal was Neues an Material zulassen. Vielen Dank für Ihren Einsatz!
86	Es braucht keinen luxus campus von luxus architektur Büros di sich nur verwirklichen wollen. Einfach neu bauen Normale Schule.
87	Unser Kind hustet seit es die Primarschule Mühlematt besucht. Mit Untersuchungen sind wir daran, was die Ursache für diesen Husten ist. Sollte es weitere Kinder haben, die durch den Schulbesuch im veraltenden von Naphhtalin belasteten Gebäude „krank werden“, wird sich der Gemeinderat mit einem weiteren Problem beschäftigen müssen. Wir werden nächsten Mittwochnachmittag wiederum beim Kinderarzt vorbeigehen. - Ich selber bin Lehrperson, unsere Kinder besuchen die Primarschule Mühlematt, ich selbst unterrichte nicht in Belp.
88	Bleibt dran, ihr macht seit Jahren das möglichste. Man kann es nie allen Recht machen
89	Investiert endlich! Erhöht die Steuern dafür. Beseitigt alte Zöpfe und zeigt euch als die moderne, familienfreundliche Gemeinde, die Belp auf seiner Webseite vorgibt zu sein!
90	Ich frage mich, wie die Gemeinde so ein riesiges Projekt wie die Erneuerung der Schulanlage mit den fehlenden Personalressourcen umsetzen will? Aktuell können ja nicht einmal kleinere Projekte umgesetzt werden. Der lange Zeithorizont spricht auch nicht für eine effiziente Umsetzung. Hier vergibt man sich als Gemeinde eine Chance. Ich als Mutter einer schulpflichtigen Tochter bin enttäuscht über das Vorgehen und wir als Familie überlegen und sogar aus der Gemeinde wegzuziehen - in unserem Umfeld gibt es viele Familien die ähnlich denken. Ich hoffe alle füllen die Umfrage aus.
91	Danke, dass Sie sich engagieren!!
92	Eine langfristige Lösung und eine ansprechende Schulanlage für die Kinder
93	Herzlichen Dank an alle für das riesige Engagement!

94	Es braucht auch in Belp keine luxus Schulanlagen die Kinder lernen auch in einem normalen Gebäude
95	Nur ein Neubau ist "Zukunftsicher" alles andere ist nur ein gebastelt und erfordert früher oder später weiter Sanierungen oder dann doch einen Neubau
96	Frage 13 ist sehr verwirrend formuliert. Als Mama von 2 Vorschulkindern und selbst in Belp aufgewachsen ist diese ganze Schulplanung eine Farce.. Im Fall meiner Kinder wird es darauf hinauslaufen, dass diese ihre ganze Schulzeit in irgendwelchen Provisorie , übergangslösungen , etc unterrichtet werden, sofern es dann überhaupt qualifiziertes Personal gibt, welche sich diese Arbeitssituation über Jahre antun möchten. Ich stelle mir echt die Frage, warum hier nicht einfach mal ein Stück Land für diese Schule zur Verfügung gestellt wird, die Schule anständig zeit und Kosteneffizient ganzheitlich gebaut wird und anschliessend halt das Mühlemattgrundstück umgenutzt wird.
97	Was ist Frage 13 denn für eine Frage?
98	Das Wohl unserer Kinder sowie der Lehrpersonen hat oberste Priorität! Dafür bezahle ich gerne Steuern.
99	Liebe Lesende: Die Schulanlage sollte für mich eine zeitgemässe und zukuntorientierte Schulanlage werden wo optimales lernen und spielen, erleben und handeln für's LEBEN der SUS am meisten bringt. Lernen für's LEBEN. Wo auch Kreativität platz hat. und Bewegen/Bewegung. Vielleicht sogar auch noch ausserhalb der Schulzeiten. Wie wäre es, die SUS für praktische arbeiten am Um-, Neu-Bau miteinbeziehen und mitgestalten/mitaufbauen lassen... zusammen etwas erschaffen, ob mauern helfen, Steine umlagern, Gartenanlage helfen zu gestalten und bepflanzen, oder die Wände anstreichen, die neuen Möbel zusammenschrauben nach Anleitung, den Pausenplatz originell und einmalig gestalten für alle altersgruppen, Kies und Erde schaufeln..., mit in die Endreinigung einbeziehen...putzen kann auch spass machen und erfüllend sein (vorher und Nachher ;))... es gäbe so viel, das unsere Kinder und Jugendliche mithelfen könnten,...Verantwortung übergeben, Selbstvertrauen stärken...Denn das wäre Lebensschule...Wie wäre es, Projekte mit ihnen zu erarbeiten? Sie lernten planen, abstimmen, berechnen, einkaufen, zusammen was erschaffen und erreichen, durchhalten und schwitzen, dranbleiben, scheitern und neu anfangen, verbessern; und könnten dann noch sagen: DA HABE ICH MITGEHOLFEN AN DIESEM PROJEKT :) ... Würde nicht Solches Verbinden? Gemeinschaft stärken? Denke solches bliebe immer in Erinnerung, nicht der Mathe Unterricht, oder die Notenlehre im Buch...Etwas ZUSAMMEN erreichen... die verschiedenen Berufe kennen lernen und sehen :) Es braucht alle Berufe, kein Beruf ist besser oder schlechter... ohne den einen geht das andere nicht, wer hat welche Talente? welche Berufung? Zusammen ist alles möglich und zusammen ist man stark, Teamwork macht spass und verbindet etc. öffentliche Spielplätze gibt es auch nicht so viele in Belp und schon gar nicht für heranwachsende, meist nur für kleine Kinder dann ist schon schluss.. gut wäre wenn es für jedes alter was gäbe und die SUS auch irgendwo "sein" dürfen, kreativ sein dürfen, laut sein dürfen...Schule der Zukunft wäre für mich: lernen beim machen...Wie wäre es um Kosten zu sparen in diesem Projekt die Belper/innen mit einzubeziehen mit Freiwilligenarbeit?... Es sind garantiert alle Berufe x-mal vorhanden in der Bevölkerung in Belp. Schon wenn jeder 10.Belper Bürger mit zwei gesunden Händen und verstand 2-8 Stunden in die Schulanlage investieren würde/könnte, könnte man schon etwas Geld sparen... Wäre doch einen Versuch wert alle Vereine und Firmen in Belp Aufzurufen und zu animieren mitzumachen... oder? Wie wäre es wenn Belp als Dorf Geschichte machen würde mit einer neuen herangehensweise?Besten Dank nehmen Sie sich die Zeit fürs Lesen und machen sich nun Gedanken ----- ALLES IDEEN ----- ALLES MÖGLICHKEITEN ----- Freundliche Grüsse :)

100	<p>Guten Tag</p> <p>Besten Dank für die Umfrage. zu Bedenken gibt nebst dem Bauen auch die ganze Projektmanagement Aufgabe. Dies muss von kompetenten Fachleuten gemacht werden und darf nicht von politischen Mandats-trägern gemacht werden. Leider überzeugte in den letzten 4 Jahren die Projektumsetzung in der Gemeinde Belp gar nicht. Es konnte kein einziger Spielplatz saniert / erneuert werden! Es ist eine masslose Überschätzung, wenn ein solches Projekt (egal ob Neubau oder Sanierung) mit den jetzigen Fachkenntnissen (Gemeinderat) und den personellen Ressourcen (Gemeinderat und Verwaltung) gestemmt werden soll. Das kommt nicht gut. Schaffen sie eine Stelle in der Verwaltung, welche sich mit Projektmanagement fundiert auskennt und solche Projekte auch gemacht hat. Belp schafft das nicht alleine!</p>
101	<p>Das Schulhaus steht nun seit 3 Generationen mit wenigen Sanierungen in seiner jetzigen Pracht da. Somit ist klar das endlich ein neues gebaut werden muss.</p>
102	<p>Das dauert alles viel zu lange!!! Schulraum ist ein Grundangebot für eine Gemeinde. Bitte erklärt dieses Mal auch, was ein Nein an der Urne bedeutet: auch hier wird es eine teure Sa-nierung brauchen, aber ohne langfristigen Nutzen. Das wurde bei der letzten Abstimmung leider zuwenig erklärt.</p>
103	<p>Aus Lehrersicht ausserhalb der Gemeinde Belp: Ich bin der Meinung, dass Grundrisse nur in der Variante Neubau gänzlich an pädagogische Anforderungen angepasst werden können. Die Mindestflächen pro Klassenzimmer sollten auch ohne Berücksichtigung der Gruppenräume den rund 70m² entsprechen. Wir haben in unserem Schulhaus Gruppenräume, die bestehenden Klassenzimmer sind allerdings eher klein und es wird schnell eng. Klassenzimmer bleiben auch mit neuen pädagogischen Kon-zepten wichtige Unterrichtsorte, die entsprechend dimensioniert sein sollten. Denken Sie zudem an sinnvolle Gebäudetechnik. Eine mind. leichte Klimatisierung im Som-mer sollte kein Tabu sein. Beim Neubau Goumoëns in der Stadt Bern wird aktuell auf elektri-sche Kippfenster gesetzt. Das wäre am Standort Mühlematt wohl kaum ausreichend.</p>
104	<p>Meiner Ansicht nach sollte in der ersten Etappe so rasch als möglich der Neubau der Pri-marschule erstellt werden. Parallel dazu kann im Rahmen von Vorprojekten geprüft werden, mit welcher Variante (Neubau red. oder Mix) weitergefahren werden soll. Kommt Zeit kommt Rat. Vielleicht ändern sich die Rahmenbedingungen.</p>
105	<p>Ich vermisse die Auskunft über das Lehrschwimmbecken ! Was wenn überhaupt ist da ge-plant ?</p>
106	<p>Braucht es in Zukunft immer noch die Grösse des bestehendem Rasenplatz (Fussballfeld) ? Könnte einTeil davon genutzt werden als Ersatz Neubau anstelle der Provisorien?</p>
107	<p>Es ist alles besser als der Status Quo. Denkt in 1. Linie an das Wohl der Kinder und der Lehrerinnen! Attraktive Gute Schule= Attraktive Gute Arbeitsplätze für Lehrkräfte= Bessere Bildungs Mög-lichkeiten für Schüler= Attraktivere Gemeinde für Familien= Mehr Steuereinnahmen. Stark gekürzte Gleichung! Aber unter dem Eine gute Schule macht die Gemeinde Attrakti-ver!</p>

108	2032 für die erste Etappe? Euer Ernst? Und warum dauert es jetzt noch lange 5 Jahre zum Entscheid bzw. Baustart? Ich verstehe ja, dass es eine Etappierung braucht. Aber bei diesem Schneckentempo erleben das ja nicht mal meine Grosskinder. Zudem war der Gemeinderat schon mal in der bestehenden Infrastruktur? Hat man die Kosten für den Unterhalt über die nächsten 15 Jahre dort auch mitgerechnet? Das Gebäude fällt ja schon fast vom Zusehen zusammen. Ich habe das Gefühl es fehlt am politischen Willen überhaupt etwas zu unternehmen und man will das Ganze wieder über Jahre hinauszögern - genauso ist es übrigens zur aktuellen Situation gekommen. Lieber nichts machen und abwarten. Es frustriert zunehmend und die Leidtragenden sind Familien und Kinder. Ein Blick in andere Gemeinden zeigt es ginge auch anders.
109	Wieso ist der Baustart erst im 2029 realisierbar?
110	Ich sehe nicht ein, warum der Baustart erst 2029 möglich ist. In unserer Gemeinde steht die Aufwertung des Schulraums schon seit Jahren zur Debatte.
111	Ich nehme von verschiedenen Seiten eine grosse Konsternierung im Zusammenhang mit dem Tempo / Terminplan wahr. Es ist enorm wichtig, dass wir rasch und mit hohem Tempo starten und zügig vorankommen. Wenn die Mühlematt während 1 - 1.5 Schülergenerationen eine Baustelle sein wird, ist das schon ein Armutszeugnis. Dies bezüglich soll der Bevölkerung und den Eltern eine gute Perspektive aufgezeigt werden. Vielen Dank für euren Einsatz!
112	Mit einer Etappierung auf 14 Jahren begeht man sich betr. Baukosten in grosse Unsicherheiten. Bauen wird im Laufe der Zeit nicht billiger sein sondern teurer (Baupreisindex 2020-2024: + 14.5%). Zudem ist in Zeiten niedrigen Zinsen bei den Banken das Geld günstig zu haben. Es lohnt sich also zeitnah möglich viele Module der Variante Neubau zu realisieren.
113	Eine gewisse Etappierung ist sicher unumgänglich. Doch eine Ausdehnung auf 14 Jahre ist meines Erachtens zu lang und erhöht die Planungsunsicherheit. Zudem wird bauen in Zukunft nicht billiger. für mich ist nicht nachvollziehbar, warum die Urnenabstimmung erst Ende 2026 stattfinden soll.
114	Das Vorgehen mit Kommission und Befragung ist sehr gut! Danke sehr!
115	Es braucht mehr Fussballplätze inkl. Tore in Belp. Toffen und Kehrsatz haben mehr Sportmöglichkeiten für Kinder.
116	-Bitte keine Schadstoffe für unsere Kinder mehr. -Investitionen in Infrastruktur kosten und ich bin bereit diese über Steuern zu zahlen. Je länger wir warten desto teurer wird es.
117	Ich finde es sehr gut, dass die Sanierung des Mühlemattschulhauses endlich angepackt wird! Die Infrastruktur war schon vor 20 Jahren veraltet...
118	Kann man aus umliegenden Gemeinden oder Schweizweit Konzepte anderer Schulen übernehmen die ähnliche Schülerzahlen haben Es ist wenig sinnvoll, das sich ein Architektenbüro an einer Schulanlage verwirklicht und der Steuerzahler dies tragen muss. Eine Schule muss funktional, nachhaltig sein
119	Ich wünsche mir eine möglichst rasche Umsetzung. Vielen Dank für Ihren Einsatz!

120	Zeit ist Geld. Zeitplan der Realisierung verkürzen. Finanzielle Belastung dennoch auf vorge-sehene Jahre verteilen. Ein solches Projekt muss aber in der Umsetzung nicht weitere 14 Jahre.
121	umsetzen!!
122	Zwingend Neubau! 2039 kann wohl nicht Ihr Ernst sein?!
123	Ich wünsche mir eine raschere Realisierung, dass man endlich vorwärts macht in diesem Infrastrukturdebakel. Wir sind nun gleich weit, wie vor der Abstimmung, es kosten nicht we-niger immer noch gleich viel, aber für weniger und es geht noch länger. Und es wird immer wie mehr die künftigen Generationen finanziell belasten und die Verantwortlichen dieses de-bakels kaum mehr. Schade, dass kein Generationendenken mehr vorhanden ist.
124	Eine moderne und sichere Lernumgebung für Kinder ist für eine prosperierende und zu-kunftsorientierte Gemeinde unumgänglich !!!
125	Könnte man die Abstimmung so gestalten das zwei Varianten vorgelegt werden die nach dieser Umfrage besser abgeschnitten haben. Mit der Zusatzfrage bei einem Ja, welche der beiden Varianten zur Ausführung weiterver-folgt und ausgeführt werden soll.
126	Endlich - es ist nun wirklich an der ZEIT, die Schulanlage Mühlematt zu erneuern!!! Zulange wurde taktiert, verhindert, gebremst. Auch vom Volk, leider. Ich spreche euch allen MUT zu, die Schulden wird Belp verkraften. Vergleiche mit allen umliegenden Gemeinden dürfen ge-macht werden. Den Kindern gehört die Zukunft.
127	Ich finde die Idee, pro Klasse zwei Räume zur Verfügung zu haben, übertrieben. Ich bevor-zuge den traditionellen Frontalunterricht mit möglichst wenig Störfaktoren auf Kosten von ADHS-Kindern. Ergänzend dazu wünsche ich mir Begabtenförderung und Stützunterricht für lernschwache Kinder.
128	Ein gutes Schulhaus gehört zu einer guten Gemeinde.
129	Es wäre wünschenswert wenn die Parkplatzsituation der Schulsituation angepasst wird. Die Kinder blockieren immer komplett die Strasse und fahren sehr gefährlich mit den Rädern. Kinder scheinen keine Regeln zu kennen
130	Ich bin sehr zufrieden, wie der Gemeinderat vorgegangen ist - die Spezialkommission hat eine enorm gute Arbeit geleistet. Die drei Varianten werden sehr gut erklärt. Danke viel Mal!!!
131	Für einen innovativen Neubau lohnt es sich Geld zu investieren. Da für die Bedürfnisse der Schule von in ca. 20 Jahren gebaut wird, finde ich es wichtig, das bei der Planung und Um-setzung "out of the Box" gedacht wird und auch unkonventionelle Vorschläge Raum bekom-men. Ein bisschen futuristisch darf und soll es sein. Belp darf hier auch eine Vorreiter Rolle einnehmen. Z.B. Gewerberäume im EG vermieten, mit Handwerkern und sonstigen Berufen und Ar-beitsagogen, damit die Kinder schon während der Schule auch praktische Einblicke in die Berufswelt erhalten. Z.B. Eine Gärtnerei -> Unterstufe Freiluft Unterricht im Garten. Oberstufe sporadische Lektionen im Handwerk... etc. Bitte kein Flachdach

132	Als direkte Anwohnerin und Lehrperson erachte ich es als unumgänglich, dass auf dem Gelände ein Kindergarten umgesetzt wird. Zudem sollte ein attraktiver Lern -und Spielort (Spielplatz) für verschiedene Altersstufen integriert werden (Beispiel: Solina Spielplatz Steffisburg, Elfenauspielplatz), welcher natürlich in die Anlage integriert ist. Mit der Umsetzung einer pädagogisch optimalen Lernumgebung im In -und Aussenbereich wird in die Bildung investiert und somit in die Zukunft aller Bewohner. Auch sollte die Thematik der Barrierefreiheit, sowohl in den Gebäuden als auch im Aussenbereich beachtet werden (Integration)!
133	Es ist wichtig, dass etwas geschieht! Wie und was ist sekundär. Es sollte einfach endlich etwas unternommen werden.
134	Vorwärts machen! Man sieht ja, dass die Kosten steigen und man immer weniger bekommt für das eingesetzte Geld. Unsere Priorität sollte unsere Kinder und deren Bildung gehören. Dies ist auch Standortförderung und Lebensqualität!
135	Viel Erfolg!
136	Langfristige und vorausschauende Planung. Die Bedürfnisse der Schule werden 2030 bereits wieder anders sein.
137	Das Lehrschwimmbecken muss erhalten / saniert /neu gebaut werden. Ausweichen für den Schwimmunterricht in 3. Gemeinden ist unrealistisch (Transportkosten!?) Giessenbad nur 3-4 Monate im Schuljahr eine Alternative! Das Bad wird auch für Sport/Bewegung durch die Bevölkerung genutzt! (Stichwort Gesundheit)
138	Keine Steuererhöhung und nicht irgendwelche Denkmäler der Gemeinde oder eines Architekten machen.
139	Nochmals ein herzliches Dankeschön für die Mitwirkung. Als Vater von schulpflichtigen Kindern ist es mir ein Anliegen, dass auch in die alte Infrastruktur investiert wird. Hier sollte der Gemeinderat ein deutliches Zeichen setzen. Der Zeithorizont für die Bauphasen ist definitiv zu lange.
140	Es ist wichtig das weitere Generationen eine gute Schulanlage haben
141	möglichst viel geld sparen für notfälle
142	Los fertig in 2 Jahren
143	es ist mir wichtig das die kinder einer nächsten generation eine schule haben die unserem zeitaltersstandard entspricht. das heisst das die schule ästhetisch, schön sein sollte aber auch eine optimale lernumgebung sein sollt in welcher man auch gut draussen arbeiten kann wenn es im sommer warm ist
144	Super idee!
145	Es ist sehr kalt im Winter und in der Übergangszeit, wenn man ein Klassenzimmer im Keller hat, dass ist ein grosses Problem.
146	einfach erneuern

147	Das wichtigste ist, dass es kein Naftali und Asbest mehr hat.
148	erneuern
149	Denken Sie an die Zukunft, doch vergessen sie nicht die Gegenwart.
150	Vergessen sie nicht die Klimaanlage im NT Zimmer. Lg
151	Ich finde es wichtig, dass bei der Planung Personen einbezogen werden, die im Mühlematt arbeiten und die Bewegungen und die Notwendigkeiten kennen. Es braucht schon einen Architekten für die Planung nur sollte man diesen Leuten nicht zu viel Spielraum geben. Denn sie gehen dort weder zur Schule noch Unterrichten sie dort. Der Nutzen für die Lehrer und Schüler ist viel wichtiger als am Schluss ein Architekt mehr, der sich nur profilieren will.
152	Leider wird in allen 3 Varianten das Lehrschwimmbecken nicht erwähnt. Für eine so grosse Gemeinde wie Belp, gehört meiner Meinung nach ein Lehrschwimmbecken dazu.
153	Die Schulanlage Mühlematt ist veraltet, schadstoffbelastet und für modernen Unterricht ungenügend. Die Gemeinde Belp muss jetzt Verantwortung übernehmen: Der Entscheid für den Neubau darf nicht länger hinausgezögert werden! Die Infrastruktur muss dringend saniert, Provisorien (z. B. Tagesschule, Gruppenräume) geschaffen und die untragbare Situation für Kinder und Jugendliche endlich entschärft werden.
154	mutig für unsere Jugend und für die Zukunft planen und bauen
155	Die Erneuerung soll den Anforderungen des Lehrplans 21 gerecht werden und auch die gesetzliche Vorgabe der Rollstuhlgängigkeit berücksichtigen. Eine Sanierung und der Mix erfüllen diese Anforderungen nicht und deshalb nicht halt- und vertretbar.
156	Genügend Klassenzimmer machen
157	Was passiert mit dem Lehrerschwimmbecken? Für die Schüler wo in Belp zur Schule gehen sollte dies gewährleistet werden. Die Unterhaltsarbeiten können durch die öffentliche Nutzung eingeholt werden.
158	Die Kosten der einzelnen Varianten in Bezug auf die Provisorien hätte man zwingend einzeln ausweisen müssen.
159	- das jetzige Raumprogramm darf nicht wieder erweitert werden (Klassenzimmer, Gruppenräume) - eine Mehrfachnutzung, z.B. über die Abendstunden für Sitzungen, ist anzustreben
160	Lernschwimmbecken sollte eingeplant werden und nicht zu viele Spezial und Gruppenräume
161	Die bereits getätigten Investitionen in die Photovoltaikanlage, notabene als bereits klar war dass die Schulanlage eine Erneuerung (Sanierung oder Neubau), wurden wissentlich in den Sand gesetzt! Diese Investitionskosten sollten nun bei der Erneuerung eingespart werden, damit der Steuerzahler nicht noch mehr belastet wird!

162	Seid mutig und gebt der Schule den Stellenwert, den sie verdient. Die nachkommenden Generationen (Wählende und Steuerzahlende) werden es euch danken.
163	Die Kinder und Jugendlichen sollen ein guten Platz zum lernen haben. Sie sollen sich auch nicht unwohl fühlen.
164	Machen sie es dem Hauswart und Putzpersonen leicht. Lift ganz wichtig! Kein Architekt der seine Träume beim Bau auslebt..
165	Ein kostengünstiges aber nachhaltiges Projekt . Gute Bauleitung, damit die Kosten nicht aus dem Ruder laufen.
166	Das Schwimmbecken im Mühlematt sollte eingeplant werden beim Umbau.
167	<p>Bedenken: Wir sind Direktanstösser der Schulanlage Mühlematt und sehr besorgt, dass mit dem Umbau die Nachtruhestörungen noch zusätzlich zunehmen werden. Bereits heute halten sich Jugendliche bis teilweise tief in die Nacht hinein auf dem Gelände auf und verursachen Lärm. Dies durch lautes Musikhören, Schreien, Kreischen, ausgefallenes Gelächter, Mofamotor-Aufheulen und Weiteres.</p> <p>Hintergrund: Quartierbewohnende hatten bereits mehrere Austausche zum Thema Nachtruhestörung mit der Jugendfachstelle Sozialarbeit, Gemeindevertretenden und der Polizei. Fazit aller Austausche war jeweils, dass die zuständige Instanz zur Behebung der Nachtruhestörung die Polizei sei und ansonsten nicht viel unternommen werden könne. Die Polizei rät davon ab, direkt aktiv zu werden als betroffene Person, weil dies auch gefährlich sein könnte. Tatsächlich wurde einmal ein älterer Mann bedroht, als er ein paar Jugendliche um 01:30 darauf hinweisen wollte, dass sie doch bitte etwas leiser sein sollen. Bei uns wurde der Briefkasten gesprengt, Täter klingelten wiederholt Nachts an der Türe und wir wurden am 1. August mit Feuerwerk beschossen in unserem Garten. Es stellte sich heraus, dass wir bekannt sind, uns zu wehren gegen Nachtlärm und Jugendliche uns seither terrorisieren. Eine andere Familie wurde abgestraft, indem Jugendliche ihre Hausfassade mit Eiern bewarfen. Ich kann nicht ausschliessen, dass weitere Anwohnende weitere Probleme haben.</p> <p>Anliegen: Die aktuellen drei Varianten scheinen das Problem Nachtruhestörung noch nicht zu berücksichtigen. So ist beispielsweise neben der Aula ein Park geplant mit Sitzgelegenheiten. Es ist absehbar, dass dies zu vermehren Problemen führen wird bei Anwohnenden aus der Husmatt. Dieselbe Situation besteht beim Kindergarten Scheuermatt, wo Anwohnende und Polizei berichten, dass Jugendliche auf den Bänken nebenan unter den Bäumen Nachtlärm verursachen.</p> <p>Direkt vor unserem Haus, am Ende der roten Bahn der Schulanlage Mühlematt, ist eine breite Treppe skizziert auf allen drei Varianten-Plänen. Bereits heute halten sich Jugendliche auf dem Rasenmäherhäuschen auf und verursachen Nachtruhestörungen. Falls diese Treppe effektiv so umgesetzt wird, ist absehbar, dass wir in Zukunft mit einem Vielfachen der heutigen Nachtruhestörungen konfrontiert sein werden. Und dies ist nicht akzeptabel weil vermeidbar durch architektonische Massnahmen. Die Problematik der chronisch überlasteten Polizei zu überlassen ist zudem a.) eine Zumutung für Betroffene UND die Polizei und b.) unnötig.</p> <p>Ich verfasste dieses Schreiben in Übereinkunft mit meinen Nachbarn. Wir teilen die gleichen Bedenken und Interessen. Bitte involvieren Sie uns von Beginn weg in die konkrete Planung des Umbaus, sobald die Planungsphase startet. Dies auch nach Absprache mit Herrn Markus Gerber am vergangenen Informationsanlass vom Montag, 28. April 2025.</p> <p>Besten Dank und viele Grüsse</p>

168	<p>Es ist von grosser Wichtigkeit, dass es ein neues Schulhaus braucht. Kinder sollen nicht darunter leiden, dass Erwachsene möglichst wenig Geld zahlen wollen. Leider ist in den letzten Jahren viel zu wenig investiert worden. Nun soll die Verantwortung daraus gezogen werden. Die Kinder sind unsere Zukunft und brauchen uns als vernünftige Erwachsene dafür.</p>
169	<p>Die Variante Sanierung ist vergleichsweise teuer und hat weitere Nachteile: Die Grundrisse (Schulräume und Gänge) sind nachteilige Vorgaben. Ein zusätzliches Aufstocken bereits aufgestockter Gebäude ist später vielleicht nicht mehr möglich oder kaum sinnvoll. Generell fehlen Angaben zum Lebenszyklus der sanierten Gebäude im Vergleich zu Neubauten. Es ist anzunehmen, dass die Neubauten eine längere Betriebsdauer aufweisen werden. Fazit: Die Varianten Sanierung und Mix (mit dem Erhalt des jetzigen Primarschultraktes) erscheinen nicht wirklich nachhaltig zu sein.</p> <p>Der Grundriss des Primarschulgebäudes ist wegen der generellen Kleinräumigkeit ungünstig, und die Schulzimmer sind nur auf einer Gangseite angeordnet. Das Hauswirtschaftsgebäude wie auch der Verbindungstrakt sind und waren Zweckbauten, aber sicher nicht erhaltenswerte architektonische Glanzstücke. Vernünftigerweise gibt es keinen Grund gerade am Erhalt dieses bereits in diversen Etappen erstellten und umgebauten Flickwerks festzuhalten, nur um kurzfristig die günstigste Option zu wählen, welche sich später als unzuverlässig und letztlich teurer erweisen könnte.</p> <p>Beim Neubau sind jeweils ein Mittelgang und beidseitig Schulräume angeordnet. So kann insgesamt mehr Nutzfläche pro Geschoss oder pro Grundfläche geschaffen werden. Bei modulartiger Bauweise kann später bei Bedarf relativ elegant ein zusätzliches Geschoss aufgebaut werden. Die Grundrisse entsprechen bei den Neubauten den heutigen pädagogischen Erfordernissen, und so sind dann zu kleine Zimmer, enge düstere Gänge, enge steile Treppen und labyrinthartige unübersichtliche Architektur sicher kein Thema mehr.</p>
170	<p>Die Erneuerung der Schulanlage Mühlematt ist für Belp eine Jahrhundertinvestition. Darum dürfen jetzt keine halben Sachen toleriert werden. Was sind uns unsere Kinder wert? Was ist uns Bildung wert? Was ist uns eine Schule als Identifikations- und Begegnungsort wert? Nur der Neubau ermöglicht eine würdige Schule, von der viele Generationen von Kindern optimal profitieren werden und auf die Belp noch Jahrzehnte lang stolz sein kann. Alles andere als der Neubau ist ein unwürdiges Geflick.</p> <p>Und übrigens: Warum wird bei der Variante Neubau noch die alte Gurnigelhalle erhalten und zur Tagesschule umgenutzt, statt diese wie bei der Mixed-Variante in die Turnhalle zu integrieren??? Dann würde nämlich die Variante Neubau durch die geringe Totalflächenziffer nicht nur zur BESTEN, sondern auch zur BILLIGSTEN Variante!!! Hier müssen Gemeinderat und Planer nachbessern!!</p>
171	<p>Für mich kommt nur ein kompletter Neubau in Frage, Flickenteppich sollte für weitere Jahre nicht zu einer Dauerlösung oder Ziel werden oder sein.</p>
172	<p>Es liegt nicht an der Gemeinde, sich neben den vorhandenen kantonalen und eidgenössischen Auflagen bezüglich dem Bau von Schulanlagen zusätzliche Vorgaben/Aufgaben zu stellen, welche das Projekt verteuern oder verzögern. Bezüglich den pädagogischen Ansprüchen muss nicht jeder Wunsch vollständig erfüllt sein. Dies auch, da die Schule als Solches permanent im Umbruch ist und weil die Kosten immer auch mit Auge auf den tatsächlichen Nutzen gesprochen werden sollten. Die Gemeinde darf zu einem Wunsch aus dem Kollegium auch mal nein sagen oder diesen zumindest hartnäckig hinterfragen. Für diese Beurteilung und Begleitung von Wünschen und Träumen muss eine Spezialkommission aus Vertretern der Schule, Gemeinde und den politischen Parteien eingesetzt werden.</p>
173	<p>Ich finde es wichtig, dass in Zukunft die Schüler und Schülerinnen sowie das Lehrpersonal in einer ansprechenden Umgebung arbeiten können.</p>

174	Damit die Kinder aus dem Riedliquartier einen altersentsprechenden Kindergartenweg haben und der Kindergartenbus eingespart werden kann, bräuchte es einen Kindergarten auf dem Mühlemattareal.
175	Ein grosses Dankeschön für die Detailarbeit an alle Beteiligten!
176	keine konkrete Anregung aber ein Dank an alle Beteiligten für das gute Mitwirkungsverfahren mit Informationsanlass und der Online-Befragung
177	Danke für die unermüdliche Arbeit. Mit dem jetzigen Vorgehen (Mitwirkung) hoffe ich, dass wir als Gemeinde das überfällige Vorhaben in Bewegung und schlussendlich über die Ziellinie bringen werden
178	<p>Sehr geehrter Gemeinderat Es muss so rasch wie möglich gehandelt werden – für unsere Kinder, für die Bildung und für die Zukunft von Belp.</p> <p>Die Unterrichtsräume und die Turnhalle befinden sich in einem Zustand, wie ich ihn in meiner gesamten Laufbahn als Lehrperson an keinem anderen Standort je angetroffen habe – und ich habe an mehreren Schulen unterrichtet. Dass in einer Gemeinde wie Belp die Schulinfrastruktur derart vernachlässigt wird, ist nicht nur enttäuschend, sondern beschämend. Es fehlt an grundlegender Ausstattung, an Sicherheit, an zeitgemässen Bedingungen – und vor allem: an einem spürbaren politischen Willen, dies zu ändern.</p> <p>Es ist kein Wunder, dass viele Familien Belp als Wohnort nicht in Betracht ziehen oder sich sogar gezielt dagegen entscheiden. Einige ziehen wegen der schlechten Bedingungen in der Schule gar wieder weg. Das ist bedauerlich und ein Armutszeugnis für unsere Gemeinde. Bildung muss Priorität haben – und zwar nicht nur in Sonntagsreden, sondern in konkretem Handeln.</p> <p>Wir erwarten, dass die Gemeinde endlich Verantwortung übernimmt und der Erneuerung der Schulanlage höchste Dringlichkeit beimisst. Die Kinder von Belp haben ein Recht auf gute Schulbedingungen – und auf Gleichberechtigung im Vergleich mit anderen Gemeinden, die längst investiert und auf moderne Infrastruktur gesetzt haben.</p> <p>Im Namen vieler Betroffener hoffen wir auf baldige, entschlossene Schritte – zum Wohl der Kinder und der gesamten Gemeinde.</p>
179	<ul style="list-style-type: none"> - Die Konzentration aller Bauten im Zentrum des Areals gemäss Variante Neubau führt zu (zu) engen Zirkulationsflächen zwischen den Gebäuden, was zu Schwierigkeiten im Schulbetrieb führt. - Die von den Architekten angestrebte "Öffnung des Areals zum Quartier/Dorf" in den Varianten Neubau und Mix führt zu einer unerwünschten Zerstückelung der heute grosszügigen und übersichtlichen Aussenräume, was zu Schwierigkeiten im Schulbetrieb (Abgrenzung der Pausenareale) und im Freizeitbetrieb (Nischen) führt. - Das Abdrehen der Turnhalle längs zur Thalgutstrasse und näher zur Aula hin ist unbedingt zu prüfen, mit dem Ziel, die Aussenräume im Innern der Anlage so gross wie möglich zu erhalten. - Auf die Sprintbahn zwischen den Gebäuden ist zu verzichten, ihre Verwendung für den Sportbetrieb ist in dieser Anordnung sehr stark eingeschränkt, sie gehört längs zum Rasenfeld angeordnet. - Senkrechtparkierung mit Manöver auf Fuss- und Velowege im Schulhausumfeld sind aus Sicht Verkehrssicherheit unbedingt zu vermeiden!

180	<p>1. Vorprojekt für das Ganze rasch angehen, ggf. in zwei Varianten 2. 1-Etappe mit Neubau Primarschule rasch umgesetzt So gibt es Zeit, das Weiter parallel dazu zu diskutieren und planen</p>
181	<p>Die Mitwirkung in Form dieses Fragebogens ist sehr dürftig.</p>
182	<p>Die Varianten können zu wenig unterschieden werden. Die Bauzeit dauert viel zu lange.</p>
183	<ul style="list-style-type: none"> - Achtung: Bei den ersten zwölf Fragen habe ich (nach Rücksprache mit dem Gemeindepräsidenten) immer die erste Antwort gewählt und bei Frage 7 habe ich die Reihenfolge unverändert gelassen. Dies, weil Pflichtfelder und es nicht möglich ist, auf Angaben zu verzichten. Bitte diese Angaben deshalb in der Auswertung nicht berücksichtigen. - Alternative Mix-Variante? Es fehlt eine zusätzliche Variante, dass nicht das winkelförmige Gebäude saniert wird, sondern das heutige Oberstufengebäude. Es ist nicht klar, weshalb diese andere Mix-Variante bis jetzt noch nicht zur Diskussion gestellt wurde. - Schulraumplanung isoliert statt ganzheitlich dargestellt: Es fehlen im Faktenblatt die Raumprogramme der Schulhäuser Dorf und Neumatt sowie der zahlreichen Kindergärten (S. 5 zeigt nur Mühlematt und damit eine isolierte Sicht). Das Faktenblatt zeigt nicht, mit welcher Summe an m2 die Spezialkommission für sämtliche Schulräume im 2044 rechnet (Gesamt-sicht). Es wird also nicht transparent gemacht, was der konkrete Zusammenhang - bezogen auf die einzelnen Schulhäuser - zwischen den für 2044 erwarteten 1387 Schülern und dem Gesamt-Raumbedarf im Jahr 2044 ist. - Erwartung an die Spezialkommission, dass sie (und der Gemeinderat) anhand sinnvoller Kriterien, Gewichtung dieser Kriterien und Punktevergaben pro Kriterium aufzeigen wird, welche Variante am sinnvollsten ist. Dies für eine Nachvollziehbarkeit ihrer zukünftigen Empfehlung z. H. der Urnenabstimmung. - Unbedingt zu berücksichtigen ist auch das Kriterium der Nachhaltigkeit. - Ausserdem ist Folgendes zu bedenken: Entscheidet sich Belp betreffend die erste Etappe gegen "Neubau reduziert", so gewinnt sie mehr Flexibilität (mehr Optionen) für die späteren Etappen. Auch dieses Kriterium ("Flexibilität") ist bei der Beurteilung der Varianten zu berücksichtigen (zu Ungunsten von "Neubau reduziert" und zu Gunsten von "Mix" und "Sanierung"). - Volksentscheidungen sollten immer nur für eine nächste Etappe durchgeführt werden. So erhält Belp die Möglichkeit, später noch - wenn nötig - Plananpassungen vorzunehmen. Trotzdem macht es m. E. jetzt schon Sinn, alle Etappen durchzuplanen - die erste Etappe genauer, die späteren Etappen gröber. - Für nächste "Mitwirkungen": Bitte eine echte Mitwirkung ermöglichen. Es sollte viel mehr Platz für Anliegen, Rückfragen, Anregungen, Einwendungen, Meinungen und Vorschläge geschaffen werden. Am Informationsabend konnte man nur an den Ständen Fragen stellen. Aber man konnte keine Inputs geben, die irgendwo festgehalten wurden. Und der Fragebogen hat mehr den Charakter einer Konsultativabstimmung und kaum den einer Mitwirkung. - Es ist m. E. gefährlich, wenn man die Auswertung der ausgefüllten Fragebogen als Entscheidungsgrundlage nimmt. Wenn z. B. die Schulen für eine Teilnahme an der Umfrage mobilisiert haben, ist das Ergebnis der Konsultativabstimmung nicht repräsentativ. Um die Stimmbevölkerung von einer guten Lösung zu überzeugen braucht es sachliche Begründungen. Deshalb die oben geforderten Kriterien, Gewichtungen und Punktevergaben.
184	<ul style="list-style-type: none"> - Modularisierung prüfen. Wiederverwendbarkeit von architektonischen Grundmustern kann Planungs- und Bau-Kosten senken (Skaleneffekt). - Das Rad nicht neu erfinden. Zusammenarbeit und Erfahrungsaustausch mit Gemeinden mit ähnlicher Problemstellung suchen. Da gibt es viele, denn alle müssen den Lehrplan 21 umsetzen. - Bei der Vergabe der Planungs- und Architekturarbeiten berücksichtigen, dass das Siegerprojekt des Architektur-Wettbewerbs beim Stimmvolk total durchgefallen ist. Vielleicht gibt es für den neuen Anlauf besser geeignete Büros als "Neon Deiss Architektinnen". - Achtung bei der Steueranlage. Bei guten Steuerzahlern steht Belp nicht in Konkurrenz zu Gemeinden wie Toffen usw.. Sondern Belp steht in Konkurrenz zu Gemeinden wie Muri,

	<p>oder steuergünstigen Orten in anderen Kantonen. Wenn Belp keinen steuerlichen Vorteil mehr bieten kann, werden auch keine guten Steuerzahler mehr angezogen oder gehalten. Eine Steuererhöhung könnte sich als "Bumerang" erweisen.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Alternative Finanzierung von Fremdkapital prüfen, z.B. Bürgerdarlehen. Der Bürger erhält mehr Zins als auf dem Sparkonto, die Gemeinde bezahlt weniger Zins als bei einem Bankkredit, also Win-Win. - Dauer des Gesamtprojektes noch mehr verlängern. Das vereinfacht die Steuerbarkeit und allfällig notwendige Projektanpassungen wegen geänderter Demographie usw. und erleichtert die Finanzierung, weil der Mittelbedarf pro Zeiteinheit sinkt.
185	Attraktive Infrastruktur und Wertschätzung ziehen gute Lehrkräfte an. Das ist ein entscheidender Punkt auch für die wirtschaftliche Attraktivität einer Gemeinde. Schön aussehen muss es aber nicht, Praktikabilität und Wohlbefinden ist zentral
186	Für die Dreifachturnhalle wäre wünschenswert, dass sie auch als Event-Lokal genutzt werden kann. z.B. das der Turnverein seine Turnervorstellung dort machen kann und nicht mehr im kleinen/engen Aaresaal. Und das die Konstruktion stabil genug ist, dass auf das Dach ein Photovoltaik-Anlage gebaut werden kann.
187	Ich finde es schade, dass keine Variante ein Hallenbad vorsieht.
188	<p>Mit grossem Bedauern habe ich festgestellt, dass bei keiner der vorgestellten Varianten für die neue Schulanlage ein Lernschwimmbecken vorgesehen ist. Dies ist für mich persönlich wie auch für viele in meinem Umfeld nur schwer nachvollziehbar, schliesslich haben wir alle in diesem Becken schwimmen gelernt.</p> <p>Das Schwimmenlernen ist nicht nur ein wichtiger Bestandteil des Lehrplans, sondern auch ein zentrales Element der allgemeinen Bildung und Sicherheit unserer Kinder. In einer Gemeinde, die in unmittelbarer Nähe zur Aare liegt, ist es essenziell, dass Kinder frühzeitig schwimmen lernen! Nicht nur aus sportlicher Sicht, sondern auch als präventive Massnahme zur Unfallvermeidung.</p> <p>Dass dem Lernschwimmbecken in keiner der Varianten Rechnung getragen wird, ist deshalb umso bedauerlicher. Da wir bereits ein gut funktionierendes Lernschwimmbecken haben, das lediglich saniert werden müsste und die Nachhaltigkeit heutzutage eine wichtige Rolle spielt, wäre es umso sinnvoller gewesen, dieses weiter zu nutzen. Ein Lernschwimmbecken muss nicht gross sein, erfüllt aber einen bedeutenden pädagogischen und gesellschaftlichen Zweck.</p> <p>Ich hoffe sehr, dass dieser wichtige Punkt von vielen geteilt und im weiteren Planungsprozess doch noch berücksichtigt wird. Schwimmen zu können ist kein Luxus, es ist eine grundlegende Fähigkeit fürs Leben.</p>
189	Leider wird das bestehende Lernschwimmbecken in keiner der drei Varianten berücksichtigt. Dabei hätte man mit überschaubaren Investitionen seinen Weiterbetrieb über mehrere Jahre sichern können. Eine nachhaltigere Lösung als ein Neubau! Nach der Fertigstellung der Mühlemattanlage ist zudem unklar, ob künftig Mittel für ein neues Becken vorhanden sind. Mit der Schliessung verlieren nicht nur die Belper Schulkinder ein wichtiges Angebot, sondern auch weitere Nutzer:innen aus der Gemeinde und der Region.
190	Gebäudeanordnung überdenken. "Innenraum" zum Begegnen / Austauschen
191	Die Erneuerung der Schulanlage Mühlematt ist dringend nötig und muss unbedingt umgesetzt werden. Herzlichen Dank für Ihre Bemühungen.

192	<p>Unser Kind wird ab nächstes Jahr 9 Jahre dort zur Schule gehen. Uns ist es ein Anliegen, dass auch diese Zeit nicht vergessen geht. Auch wenn es Investitionen sind, die später nicht mehr genutzt werden, muss der Zustand der Gebäude akzeptabel sein.</p> <p>Danke dem Gemeinderat und der Spezialkommission für das grosse Engagement. Ich hoffe sehr dieses Mal klappt's. Schon beim letzten Mal hätten wir ein Wegzug in Betracht gezogen, hätten wir kein Haus gehabt.</p>
193	<p>Danke für die Erarbeitung der Varianten und der Mitsprachemöglichkeit</p> <p>Eine zeitlich beschleunigte Effizienz ist schätzenswert.</p>
194	<p>Auf der Nordseite der Parzelle gibt es die Parkplätze sowie im Spickel hinter der Hecke ein geplantes Biotop. Dieser Teil muss ab parzelliert und verkauft werden. So kann ein Teil der Schulanlage finanziert werden und es kann attraktiver Wohnraum entstehen.</p>
195	<p>Unsere Kinder sind nicht mehr im schulpflichtigen Alter, trotzdem wünsche ich mir eine gute Erneuerung für alle jetzigen und kommenden SchülerInnen.</p>
196	<p>Attraktive Lernumgebung für SuS und Lehrpersonal (möglichst kurzes Provisorium, einladende Grünflächen wichtiger als "ansprechende Architektur").</p>
197	<p>Die bestehende Anlage vermittelt Geborgenheit (Innenhof). Ich sehe keinen Gewinn, ein Schulareal zum Quartier/ Dorf zu öffnen. Der Pausenplatz der Primarschüler muss unmittelbar beim Primarschulhaus sein. Die Kinder sollen stressfrei dorthin gelangen. Beim Neubau müssten die Jüngsten einen Engpass Turnhalle/Oberstufe durchqueren, um auf den Pausenplatz bei der Aula zu kommen. Die neue grosse Turnhalle steht quer in der Anlagemitte und verbaut den grosszügigen Aussenraum, der im Moment zur Verfügung steht. Pausenaufsicht und Überblick werden schwierig! Es werden mehr Lehrpersonen zirkulieren müssen. Die Turnhalle muss am Rand der Schulhausanlage stehen.</p> <p>Eine Tartanbahn zwischen den Gebäuden, direkt entlang eines Schulhauses macht wenig Sinn. Gegenseitige Störung (Sport/ Konzentriertes Arbeiten in Deutsch-Math...) ist vorprogrammiert.</p> <p>In der bestehenden Anlage kann die Aula von beiden Schulhäusern aus wettergeschützt betreten werden. Gedeckte Aussenräume sind in den Plänen nirgends ersichtlich sind aber wichtig.</p> <p>Beim Projekt Neubau verliert die Aula den Bezug zur Schulanlage. Aula und Umgebung wird zum neuen Quartierpark.</p> <p>Auto-Parkplätze sollen nahe bei der Hauptstrasse sein.</p> <p>Wo bleibt das Lehrschwimmbecken?</p>
198	<p>Ich wünsche mir, dass das Projekt so schnell wie möglich umgesetzt wird. Wir haben bereits sehr viel Zeit verloren....</p> <p>Danke für Engagement vom Gemeinderat und Spezialkommission!</p>
199	<p>Im Hinblick auf die Erreichung der Klimaziele ist ein Projekt mit einem zeitgemässen Energiekonzept zu entwickeln (Heizzentrale mit Ausbaumöglichkeit für ein 3. Nahwärmenetz; Erhalt / Ausbau der PV-Anlage etc.). Beim Bau ist die Nachhaltigkeit hoch einzustufen und bei der Aussenraumgestaltung (Bepflanzung) ist der Hitzeschutz und die Biodiversität zu beachten.</p>

200	<p>Meiner persönlichen Einschätzung nach wäre eine Mischung der Varianten "Mix" und "Neubau" die beste Lösung. Grundsätzlich der Bauplan von "Mix" beibehalten, aber die Tagesschule wie in "Neubau" ansetzen. Dies würde ermöglichen, dass die Turnhalle parallel zur Thalgutstrasse angesetzt werden könnte. Somit würde die ursprünglich geplante Grünfläche mit der Turnhalle den Platz tauschen, was meiner Ansicht nach von eminentem Vorteil wäre. So wäre der restliche Teil der Sportanlage (Hartplatz, Rasen etc.) mehr mit der Grünfläche (wo meiner Nachfrage bei der Infoversammlung zur Folge Spielplätze geplant sind) verbunden und übersichtlicher. So könnte eine Familie besser auf Alles zugreifen, da sowohl Kinder auf dem Spielplatz wie auch auf dem Hartplatz spielen könnten und die Eltern (oder jeweilige Aufsichtsperson) alles im Blick hätten. So wie es momentan geplant ist, wäre die Turnhalle zwischen diesen zwei Teilen (Grünfläche und restliche Sportanlagen) und würde verunmöglichen, beide Teile im Blick zu haben. Die Angst von zu geringer Erreichbarkeit der Spielplätze sehe ich als keinen Grund, da man nur ein paar Meter weiter müsste und dafür alles beisammen wäre.</p> <p>Durch die Verschiebung der Turnhalle würde sich auch ein grösserer "Innenhof" bilden, was für eine Schule sehr von Vorteil sein kann, um ein einheitliches Gefühl zu vermitteln. Zudem ermöglicht es den Lehrpersonen auch, von den jeweiligen Schulzimmern aus das Areal im Blick zu haben. Dies trifft vor allem für das geplante Primarschulgebäude zu in den Varianten "Mix" und "Neubau". Die Kinder würden hinter der Turnhalle verschwinden um auf den Spielplatz zu gehen, was auch nicht im Sinn der Planung sein kann, dass dann keine Aufsicht über Primarschüler möglich wäre.</p> <p>Ein weiterer Punkt für mich wäre das Tauschen eben diesem Primarschulgebäude und der roten Bahn. So würde das Sportareal inklusive Spielplätze komplettiert werden ohne durch Gebäude unterbrochen zu werden. Die Gebäude wären eher am Rande zu finden, was ein geschütztes Areal im "Innenhof" bietet, welches zudem übersichtlich ist. Das Argument, dass das ganze Areal offener zum Dorf sein sollte, sehe ich als nicht wichtig. Eine Schule sollte immer noch ein geschützter Ort für alle Beteiligten sein, und das Schulareal ist nicht mitten im Dorf sondern am Rande der Gemeinde. Falls Leute das Areal in der Freizeit brauchen, werden sie dies auch tun und würden nicht nicht kommen weil es "zu wenig offen Richtung Dorf ist".</p> <p>Um zusammen zu fassen, für mich wäre eine Mischung von "Mix" und "Neubau" ideal, mit einer Verschiebung der Turnhalle parallel zur Thalgutstrasse und mit einem Tausch von roter Bahn und Primarschulgebäude. Persönlich fände ich es wünschenswert würde dies ermöglicht werden und man nicht stur an den momentan geplanten Varianten festhalten würde. Es würde die Form der Parzelle besser nutzen, um ein einheitliches und übersichtliches Areal zu ermöglichen.</p> <p>Vielen Dank für die Berücksichtigung und viel Glück bei der weiteren Planung :)</p>
201	Zeitplan noch etwas straffen
202	<p>Mich stören an der Sanierung die hohen Kosten für Provisorien und die Tatsache, dass Anpassungen der Raumstruktur an geänderte Bedürfnisse im vorgestellten Kostenrahmen kaum möglich sind - Bei der Variante Neubau reduziert wäre es meiner Meinung nach wichtig, die Dreifachturnhalle zu drehen, so dass sie entlang der Thalgutstrasse stehen würde. Dadurch wird ein grösserer zusammenhängender Sport- und Spielbereich ermöglicht, die Grünfläche könnte etwas grösser bleiben, die Übersichtlichkeit für Lehr- und Betreuungspersonen wäre einfacher. Idealerweise würde auch das Oberstufenschulhaus noch weiter nach 'oben' geschoben, auch dies um den Platz besser zu nutzen. Ausserdem fände ich es besser, wenn die rote Leichtathletikbahn gürbeseitig entlang des Primarschulhauses laufen würde und das Schulhaus entsprechend weiter rechts platziert würde. Dadurch wären die Sportanlagen zusammenhängend und würden nicht durch ein Gebäude getrennt. - Ich könnte mir auch die Variante Mix vorstellen, aber nur wenn auch dort die Dreifachturnhalle gedreht, die Leichtathletikbahn gürbeseitig platziert und das Primarschulhaus entsprechend nach rechts verschoben würde. Ausserdem würde ich in dieser Variante die Tagesschule nicht an die Dreifachturnhalle anhängen (sonst wird das Drehen platzmässig schwierig), sondern sie so platzieren wie bei der Variante Neubau reduziert.</p>

203	<p>Meiner Meinung nach soll unbedingt bei Berücksichtigung der Variante "MIX/ Neubau" die Turnhalle (ohne Tagesschule) längs an die Thalgutstrasse gebaut werden. Es ergibt eine Grünfläche und Spielplatz-Kombination mittig der Primarstufe, Oberstufe und Aussensportanlagen. So entsteht ein Innenhof, was auf dem Schulareal kein hinter und vor der grossen Turnhalle gibt. Dies erleichtert sowohl den Lehrpersonen die Pausenaufsicht, wie auch den Eltern mit verschiedenen spielenden Kindern die Übersicht übers Gelände. Die Gebäude ringsum die Grün-, Spiel- und Sportfläche bieten mehr "Geborgenheit" für spielende Kinder gegenüber den Strassen und dient als Hindernis zum Zugang zur Gürbe. Für mich ist die Öffnung gegenüber dem Dorf irrelevant. Die Gebäude sollen für die Schulkinder, den praktischen Unterricht und die vor Ort arbeitenden Lehrpersonen entsprechend platziert und gestaltet werden.</p> <p>Zudem entspricht mir der Standort der Tagesschule am vorgesehenen Ort der Variante "Neubau" (oben am Gurnigelweg) am besten.</p> <p>Ausserdem schlage ich vor, die Tartanbahn, wie heute, direkt neben dem Rasenfeld zu platzieren, so stehen alle Aussensportanlagen beieinander und es bleibt beim Sportunterricht übersichtlicher. Ein grosser Vorteil für die Primarschule wäre auch, dass tendenziell weniger Ablenkung vorhanden ist, da nur auf einer Seite des Schulhauses, diverser Sportbetrieb statt finden kann.</p> <p>Für mich kommt, mit den oben genannten Änderungen, eine Kombination der Variante "MIX" und "Neubau" als erstes in Frage.</p> <p>Die Variante "Sanierung" kommt für mich NUR mit Berücksichtigung einer Umgestaltung des mittig gelegenen Hartplatzes vor dem Oberstufenzentrum, mit mehr Grün, als Alternative in Frage. Ich sehe Vorteile, dass das Rasenfeld nicht reduziert werden muss, was erlaubt, das trainieren nach wie vor von unterschiedlichen Teams/Gruppen nebeneinander möglich wäre, oder auf dem Rasenfeld Training und Spiel gleichzeitig stattfinden kann.</p> <p>Besten Dank für die Berücksichtigung und eine erfolgreiche Weiterarbeit!</p>
204	<p>Es darf nicht nur im ganzen Dorf nur für Kinder und Jugend gebaut (und unterhalten) werden. Es gibt auch ältere Menschen die Infrastruktur brauchen!</p>
205	<p>Ist das wirklich die ganze Mitwirkung der Bevölkerung? Diese lässt sehr zu wünschen übrig. Ausserdem ist der Zeithorizont aller Etappen viel zu lang.</p>
206	<p>Es ist Zeit Nägel mit Köpfen zu machen. Alles andere als ein Neubau ist schlicht nicht vernünftig und birgt enorme Kostenrisiken! Vielleicht muss Belp einfach mal modern Denken und sich vom Alten verabschieden können.</p>
207	<p>BITTE UNBEDINGT 2 oder 3 Varianten zur Abstimmung bringen und nicht nur eine. Wenn Sie nur eine Variante zur Abstimmung bringen nehmen sie ein Scheitern und „zurück auf Feld 1“ in Kauf, was gem. dem Infoanlass nicht der Wunsch seitens Gemeinde & -rat ist.</p> <p>BITTE prüfen Sie ob zeitliche Beschleunigungen möglich sind. Lang andauernde Prozesse und Verzögerungen schaden dem Image der Gemeinde, der Bevölkerung und halten potentielle Neuzuzüger sowie Lehrkräfte ab.</p> <p>Danke für (hoffentlich) mutige Schritte (oben) und das Denken an Morgen und nicht nur das „Hier & Jetzt“. Für ein attraktives Belp mit Zukunft & Leben!</p>
208	<p>Zur Frage bei Ziffer 11: die Kosten für Provisorien müssen reduziert werden, optimiert werden, dahingehend, dass bei der Bauerneuerung später nutzbare Annexbauten mit einbezogen werden und kein Rückbau notwendig wird!</p>

209	<p>Wenn ein Dorf wie Belp attraktiv bleiben will, muss man zur Infrastruktur Sorge tragen und nicht nur auf Kosten der Folgegenerationen Steuern sparen. Normalverdienende Neuzuzüger schauen eher ob das Dorf lebendig und die Infrastruktur intakt ist als den Steuerfuss.</p> <p>Zudem wäre es besser über alle drei Optionen abstimmen zu lassen oder zumindest zwei, damit mindestens eine Option gestartet werden kann.</p> <p>Danke!</p>
210	<p>Könnte man die Abstimmung so gestalten das zwei Varianten vorgelegt werden die nach dieser Umfrage besser abgeschnitten haben.</p> <p>Mit der Zusatzfrage bei einem Ja, welche der beiden Varianten zur Ausführung weiterverfolgt und ausgeführt werden soll.</p>
211	<p>Die Kinder und Jugendlichen sollen ein guten Platz zum lernen haben. Sie sollen sich auch nicht unwohl fühlen.</p>